



***Tätigkeitsbericht***  
***- 2001/2002/2003 -***



Rolf Schlicher  
Akad. Oberrat / Hochschulsportbeauftragter  
Hochschulsport der Universität des Saarlandes  
Gebäude 39.1, Zi. 103/104  
66123 Saarbrücken  
Postfach 151150  
66041 Saarbrücken  
Tel.: 0681/302-2883 oder 0681/302-4908  
Fax.: 0681/302-4913  
e-mail: r.schlicher@mx.uni-saarland.de  
Internet: www.uni-saarland.de/hochschulsport



# ***Tätigkeitsbericht*** ***- 2001/2002/2003 -***

## Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	S. 5
2.	Hochschulsportprogramm	S. 8
2.1	Programmangebot SS 2001 bis WS 2003/04	S. 8
2.2	Entwicklung des Veranstaltungsangebotes	S. 10
2.3	Teilnehmer/innenzahl am Hochschulsport	S. 11
2.4	Bewertung des Angebotes durch das Centrum für Hochschulentwicklung CHE	S. 12
3.	<i>"Uni-Fit - Hochschulsport-Fitness-Zentrum"</i>	S. 13
4.	Projekt „team_BILDUNG“	S. 15
5.	Projekt <i>"Uni in Bewegung"</i>	S. 17
6.	Hochschulsportportal/Internetauftritt	S. 18
6.1	Content Management System typ0 3	S. 18
6.2	Online-Anmeldung	S. 18
7.	Wettkampfsport	S. 20
7.1	Kooperationsvertrag „Partnerhochschule des Spitzensports“	S. 20
7.2	adh Wettkampf-Ranking	S. 21
7.3	Ergebnisse und Teilnahme (I)DHM 2001	S. 22
7.4	Ergebnisse und Teilnahme (I)DHM 2002	S. 24
7.5	Ergebnisse und Teilnahme (I)DHM 2003	S. 26
8.	Außenanlage des Hochschulsports	S. 30
8.1	Tennisplätze	S. 30
8.2	Kunstrasen und Beachvolleyballfelder	S. 31
9.	Kooperationen	S. 33
9.1	Kooperation mit dem Sportwissenschaftlichen Institut (SWI)	S. 33
9.2	Kooperation mit dem Landessportverband für das Saarland	S. 34
9.3	Kooperation mit dem Saarländischen Tennisverband STB	S. 35
9.4	Kooperationen mit Vereinen und anderen Institutionen	S. 35
10.	Personal	S. 36
10.1	Übungsleiter/innen im Bereich Saarbrücken	S. 37
10.2	Übungsleiter/innen im Bereich Homburg	S. 40
10.3	Mitarbeiter/innen im Hochschulsportbüro	S. 41
10.4	Mitarbeiter/innen im <i>Uni-Fit</i> -Hochschulsport-Fitness-Zentrum	S. 41
10.5	Lehrbeauftragte im Projekt <i>„Uni in Bewegung“</i>	S. 42
10.6	Lehrbeauftragte im Projekt <i>„team_BILDUNG“</i>	S. 43
10.7	Sonstige Mitarbeiter/innen	S. 43
11.	Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband <i>adh</i>	S. 46
12.	Chronologische Übersicht Sonderveranstaltungen 2001 - 2003	S. 48

## 1. Vorwort

Der vorliegende Tätigkeitsbericht des Hochschulsports der Universität des Saarlandes für die Jahre 2001 bis 2003 setzt als kumulativer Bericht (6. bis 8. Tätigkeitsbericht) die kontinuierliche Berichterstattung dieses Aufgabenfeldes der Universität seit 1996 fort. Die dargestellten Fakten geben einen Überblick über die vielfältigen Betätigungsfelder und Veranstaltungen des Hochschulsports der vergangenen drei Jahre, in denen ein jährlicher Tätigkeitsbericht aufgrund der Vielzahl von Ereignissen und der mit besonderen Initiativen verbundenen hohen Arbeitsbelastung nicht erstellt werden konnte.

Bei der Darstellung der einzelnen Punkte wurde bezüglich des Programms auf die Perioden der Sommersemester 2000 bis 2003 und der Wintersemester 2000/01 bis 2003/04 abgestellt. Bei allen anderen Punkten dienten die Kalenderjahre 2001 bis 2003 als Grundlage für die Darstellung. In einigen Arbeitsfeldern und Projekten werden darüber hinaus auch Entwicklungstendenzen über diesen Zeitraum hinaus veranschaulicht.

Unter dem Motto „**Wir bewegen kluge Köpfe**“ hat der Hochschulsport der UdS in den vergangenen drei Jahren versucht, den Ausbauprozess in allen relevanten Bereichen seines Tätigkeitsfeldes voranzutreiben sowie seinen spezifischen Beitrag zu einer attraktiven Hochschule und einem aktiven Campus zu leisten.

Diese Bemühungen finden ihren kontinuierlichen Ausdruck in den semesterweise realisierten Sport- und Bewegungsprogrammen auf hohem quantitativen und qualitativen Niveau. Mit zuletzt **335 Veranstaltungen im Jahr 2003 in nahezu 60 Sportarten und 3.500 Teilnahmefällen je Woche** (vgl. Punkt 2.2) ist die Quantität sowohl beim Angebot als auch bei der Nachfrage unter den gegebenen räumlichen Bedingungen schwerlich noch zu steigern.

Unter Qualitätsgesichtspunkten tragen vor allem die am Sportwissenschaftlichen Institut (SWI) ausgebildeten und als Übungsleiter/innen im Hochschulsport eingesetzten Sportstudierenden einen großen Beitrag zur positiven Wahrnehmung des Hochschulsports bei. Darüber hinaus hat der Hochschulsport 2002 ein eigenes Fortbildungs-Projekt mit dem Namen „**team\_BILDUNG**“ ins Leben gerufen, mit dem Ziel, gerade im individuellen Fitnessbereich des **Uni-Fit** Hochschulsport-Fitness-Zentrum spezifische Inhalte und Kenntnisse zu vermitteln. **65 Stunden Öffnungszeit und fast 200 Nutzer im Uni-Fit** verpflichten uns zu dieser Maßnahme und versuchen einen Ausgleich zu den schlechten räumlichen Bedingungen zu bilden (siehe Punkte 3 und 4).

Besondere Anstrengungen in Bezug auf die Servicefreundlichkeit leistete der Hochschulsport im vergangenen Jahr mit der Entwicklung seines neuen Internet-Portals. Dabei wurde bei der Umsetzung eines **Content Management Systems CMS** eine vollständig neue Erscheinungsform mit entsprechendem Logo erarbeitet; darüber hinaus wurde bei der Implementierung eine datenbankgestützte Online-Anmeldefunktion für die Kurse des Hochschulsports integriert. Das daraus in

Kooperation mit vielen universitären Einrichtungen entwickelte Anmeldeverfahren mit bargeldlosem Lastschrifteinzug hat Pilotcharakter für die gesamte Universität (siehe Punkt 6).

Dass die Bemühungen zur Weiterentwicklung des Hochschulsports von Seiten der Studierenden auch dementsprechend wahrgenommen werden, belegt das im **Stern Spezial Campus und Karriere** veröffentlichte Ranking zum Hochschulsport. In den vom **Centrum für Hochschulentwicklung CHE** mittlerweile regelmäßig ermittelten Daten zum Hochschulsport als sog. weicher Standortfaktor belegte die UdS bisher immer vordere Plätze. Im Jahr 2003 bewerteten die befragten Studierenden den Hochschulsport der UdS mit **insgesamt 1,61** (Bewertung nach Schulnoten). Die Qualität des Angebots beurteilten sie mit 1,82, die Breite des Angebotes sogar mit 1,49. Damit rangiert der Hochschulsport erneut in der Spitzengruppe (siehe Punkt 2.4).

Diese bundesweite Wertschätzung des Hochschulsports im Allgemeinen wurde auch durch die Hochschulrektorenkonferenz bestätigt. Im Zusammenhang mit der **97. Vollversammlung des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes adh vom 25. – 27.11.2002 in Saarbrücken**, die der Hochschulsport der UdS organisierte und zu der ca. 150 Delegierte auf dem Campus zu Gast waren, kündigte der Präsident der Hochschulrektorenkonferenz HRK, Prof. Dr. Klaus Landfried in seinem Festvortrag eine Initiative zur Stärkung des Hochschulsports an. Diese wurde im 199. Plenum der HRK im Februar 2003 beschlossen.

In diesem Beschluss fordert die HRK das Bekenntnis der Hochschulen zu ihren studierenden Spitzensportler/innen. Mit der vom Hochschulsport organisierten feierlichen Unterzeichnung eines entsprechenden Kooperationsvertrages zwischen der Universität des Saarlandes, dem Olympiastützpunkt Rheinland-Pfalz/Saarland, dem Studentenwerk e.V. und dem adh zu Beginn des Jahres 2003 kommt die Universität zukünftig dieser Forderung nach und unterstützt ihre 23 studierenden Spitzenathleten/innen nachhaltig. Im Gegenzug trägt die UdS jetzt das Label **„Partnerhochschule des Spitzensports“** und wird für diese Personengruppe zunehmend attraktiver. Eine Verbesserung im adh-Wettkampfranking von Platz 56 auf den 29. Platz im Berichtszeitraum deuten auf erste positive Auswirkungen im nationalen Vergleich von 158 Hochschulen hin (siehe Punkt 7).

Alle vorgenannten Bemühungen standen unter der Zielstellung den Hochschulsport als leistungsfähigen und unaustauschbaren Bestandteil des Lebens auf dem Campus zu sichern und weiter zu entwickeln. Die Universitätsleitung hat diesem Bestreben insofern Rechnung getragen, als der Hochschulsport per Präsidiumsbeschluss im Zusammenhang mit der Einführung des Globalhaushaltes für dessen Laufzeit finanziell gesichert werden konnte. Darüber hinaus wurde Ende des Jahres 2003 die Umsetzung des vorgelegten Konzeptes zum **Neubau eines Hochschulsportzentrums**, das die Grundlage für die weitere qualitative und quantitative Verbesserung des Hochschulsports bietet, beschlossen. In sehr konstruktiven Gesprächen mit dem Präsidium der UdS und den Spitzenvertretern

des organisierten Sports im Saarland wurden zwischenzeitlich die Bedingungen geschaffen, die die Umsetzung des Projekts als realistisch erscheinen lassen.

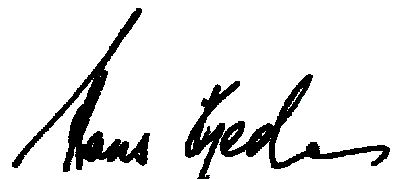
An vielen dieser sehr positiven Entwicklungen war der Leiter des Sportwissenschaftlichen Instituts, Prof. Dr. Reinhard Daus, der im Oktober 2003 durch einen tragischen Unfall ums Leben kam, maßgeblich beteiligt. Neben den allgemein anerkannten Leistungen auf höchstem Niveau in Forschung, Lehre und akademischer Selbstverwaltung, die Prof. Daus aufweisen konnte, hat er sich auch in besonderer Weise um den Hochschulsport der Universität des Saarlandes verdient gemacht. In seiner Zeit als Dekan der Philosophischen Fakultät ist es Prof. Daus gelungen, den Hochschulsport der UdS hauptamtlich abzusichern. Viele seiner Bemühungen zielten darauf ab, den Hochschulsport als profilbildendes Element einer Hochschule von Morgen zu etablieren und zu sichern. Das Vertrauen und die Unterstützung, die er den im Hochschulsport handelnden Personen entgegen gebracht hat, ist für uns Verpflichtung und Ansporn diesen Weg in seinem Sinne weiter zu verfolgen.

Der Hochschulsport der UdS war auch in den vergangenen Jahren wieder auf die Unterstützung von einer Vielzahl von Institutionen und Personen angewiesen, um die dokumentierten Veranstaltungen und Arbeitsbereiche realisieren zu können. Unser Dank geht daher an dieser Stelle an alle Kooperationspartner, die den Hochschulsport im vergangenen Jahr unterstützt und gefördert haben.

Ein ganz besonderer Dank gilt den Personen, die durch ihr vielfältiges Engagement universitätsintern und außerhalb der Universität einen Beitrag für die Weiterentwicklung des Hochschulsports der UdS geleistet haben sowie allen im Hochschulsport tätigen studentischen Hilfskräften und Übungsleiter/innen.



(Rolf Schlicher)  
Hochschulsportbeauftragter



(Prof. Dr. Hans Becker)  
Senatsbeauftragter für  
den Hochschulsport

Saarbrücken im Juni 2004

## **2. Hochschulsportprogramm**

### **2.1 Programmangebot SS 2001 bis WS 2003/04**

Das Programmangebot des Hochschulsports hat sich in den vergangenen sechs Semestern inhaltlich kontinuierlich weiter entwickelt und auch im Umfang erweitert. Dabei haben wir immer wieder auch neuen Trendsportarten die Möglichkeit gegeben, im Hochschulsport eine Plattform zur Erprobung zu finden. Die Tatsache, dass mit zwei Semesterprogrammen und zwei Ferienprogrammen insgesamt vier Programme pro Jahr geplant und umgesetzt werden, ermöglicht eine schnelle Anpassung an Trends und aktuelle Entwicklungen. Letztendlich ist es genau diese schnelle Anpassungsfähigkeit, die einen entscheidenden Beitrag zur Aktualität und zur Attraktivität des Hochschulsportprogramms leistet.

Bei der inhaltlichen Ausrichtung und Konzeption des Programms wurde bisher nach den beiden Prinzipien Qualität vor Quantität und Vielfalt vor Spezialisierung vorgegangen. Die Qualität des Programms wird in erster Linie durch die gute Ausbildung der Übungsleiter/innen, die in der Regel am Sportwissenschaftlichen Institut Sport studieren oder besondere Befähigungen in einem Angebotsbereich nachweisen, gewährleistet.

Die Festlegung auf die Vielfalt als zweite Prämisse führt in vielen Bereichen dazu, dass keine ausreichende innere Differenzierung innerhalb einer Sportart möglich ist. Zwar bieten über 50 Sportarten nahezu für jeden Geschmack ein Bewegungsprogramm oder die entsprechende Sportart an, die fehlende Raumkapazität lässt z.B. jedoch keine getrenntgeschlechtlichen Volleyballkurse oder eine Differenzierung nach leistungsorientierten Fortgeschrittenen und Anfängern zu.

Der Auslastungsgrad der zur Verfügung stehenden Sportstätten hat im Laufe des vergangenen Wintersemesters das Maximum erreicht. Weitere Veranstaltungen sind in der zur Verfügung stehenden Sporthalle nicht mehr unterzubringen. Unter der Woche wird diese Halle lückenlos bis in die späten Abendstunden (in der Regel bis nach 23.00 Uhr) genutzt. Auch der bisher vorhandene Freiraum am Wochenende wurde im Wintersemester 03/04 nahezu vollständig mit der Durchführung von Workshops genutzt.

Insofern kann eine Erweiterung oder stärkere Differenzierung des Programms nur noch im Zusammenhang mit der Erschließung von neuen Raumkapazitäten erfolgen.

Die nachstehende Übersicht bildet die Anzahl der angebotenen Hochschulsportveranstaltungen in den letzten sechs Semestern im Überblick ab. Dabei wurden die unterschiedlichen Veranstaltungsorte und -formen im Einzelnen dargestellt. Sonderveranstaltungen, wie beispielsweise universitätsinterne Turniere, Fortbildungen oder die Ausrichtung Deutscher



Hochschulmeisterschaften (DHM) werden in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt und gesondert unter dem Punkt *Chronologische Übersicht über Sonderveranstaltung* (vgl. Punkt 12) aufgelistet.

### Übersicht über die Anzahl der Kurse und Veranstaltungen in den einzelnen Semestern im Berichtszeitraum

Art der Veranstaltungen	SS 2001	WS 2001/02	SS 2002	WS 2002/03	SS 2003	WS 2003/04
Kurse in Saarbrücken	92	92	102	104	104	99
Exkursionen/ HSSP On Tour	6	6	4	6	4	4
Kurse im Projekt Uni In Bewegung	10	10	10	10	10	10
Workshops	4	7	4	6	10	10
Kurse in Homburg	20	17	18	20	22	22
Ferienprogramm	16	19	17	18	20	20
Summe der Kurse im Semester	148	151	155	164	170	165
Summe der Kurse im Kalenderjahr	<b>299</b>		<b>319</b>		<b>335</b>	

Das Hochschulsportangebot im **Uni-Fit Hochschulsport-Fitness-Zentrum** findet in dieser Darstellung keine Berücksichtigung, da die Aktivitäten dort unabhängig von der Vorlesungs- bzw. vorlesungsfreien Zeit organisiert werden und weder in Kursform noch als Workshop oder anderweitig einmalige Veranstaltung stattfinden. Aufgrund der hohen Nachfrage konnten wir im Verlaufe des Jahres die Öffnungszeiten Im Uni-Fit sukzessive erweitern. Vom zeitlichen Aspekt her gesehen ist das derzeitige **Angebot mit einer Öffnungszeit von insgesamt 65 Stunden je Woche** das mit weitem Abstand umfangreichste im Hochschulsport (siehe Punkt 3).

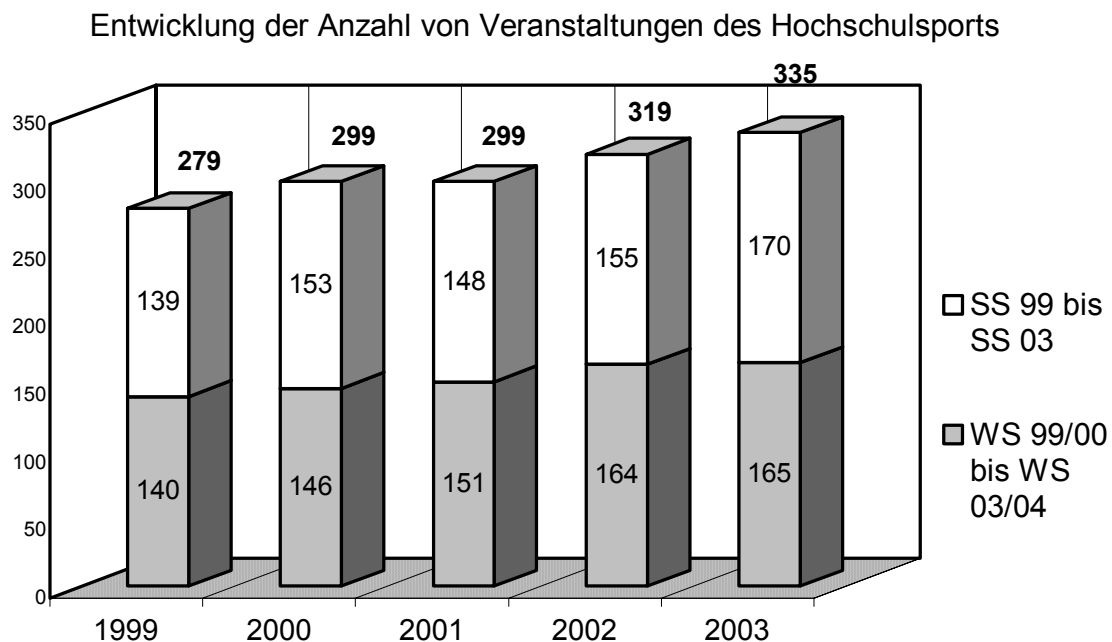
Die genannten Kurse und Veranstaltungen wurden vom **Hochschulsport der UdS** in Zusammenarbeit mit der **Hochschule für Technik und Wirtschaft**

(HTW) und den angeschlossenen **Vereinen** und **Kooperationspartnern** durchgeführt.

## 2.2 Entwicklung des Veranstaltungsangebotes

Aufgrund der Tatsache, dass mit dieser Ausgabe des Tätigkeitsberichts des Hochschulsports über die letzten acht Jahre eine Erfassung der Kurse und Veranstaltungen erfolgt ist, können mit Hilfe des vorliegenden Datenmaterials auch längerfristige Veränderungen im Hochschulsport dokumentiert werden. In der folgenden Darstellung ist die Entwicklung der Anzahl der Veranstaltungsangebote des Hochschulsports der letzten fünf Jahre dargestellt.

Die Entwicklung in diesem Zeitraum zeigt, dass mittlerweile im Sommersemester und im Wintersemester, abgesehen von geringen Schwankungen, annähernd die gleiche Anzahl von Veranstaltungen angeboten werden. Im Verlauf der letzten fünf Jahre ist das Gesamtangebot des Hochschulsports jedoch um 20 % gewachsen, so dass im Jahr 2003 insgesamt 335 Veranstaltungen angeboten wurden. Die im 5. Tätigkeitsbericht des Hochschulsports dargestellte Anzahl für die Jahre 1999 und 2000 wurde in diesem Tätigkeitsbericht an die oben genannte Zählung angepasst (Wegfall der Sonderveranstaltungen) und nach unten korrigiert.



Mit der Zahl von 335 Veranstaltungen, die vom Hochschulsport selbst und über Kooperationspartner des Hochschulsports organisiert werden, ist die Grenze dessen, was mit dem vorhandenen Personal geleistet werden kann, erreicht. **Weitere Steigerungen im Programmangebot sind nur noch mit einem Zuwachs an Personal und/oder Finanzmitteln und insbesondere durch eine Steigerung der räumlichen Kapazitäten möglich.**

### 2.3 Teilnehmer/innenzahlen am Hochschulsport

Da ein Merkmal der Attraktivität des Hochschulsport der einfache und in der Regel nur temporär kontrollierte Zugang zu den kostenfreien Veranstaltungen ist, unterliegt die Anzahl der Teilnehmer/innen zum Teil beträchtlichen Schwankungen. Insbesondere zu Semesterbeginn sind die Veranstaltungen teilweise massiv überbelegt, während sich zu Semesterende, u.a. durch die Vorbereitung der Studierenden auf bevorstehende Klausuren, die Teilnahme am Hochschulsport reduziert. Für den Bereich der kostenpflichtigen Kurse ist diese Schwankung ebenfalls festzustellen, jedoch in weit abgeschwächter Form. Allerdings können für diese Veranstaltungsformen die Teilnehmezahlen relativ gut erfasst werden, da in der Regel eine Anmeldung erfolgt und somit die Anmeldezahlen vorliegen.

Um eine repräsentative Zahl von Teilnehmern pro Woche feststellen zu können, führt der Hochschulsport von Zeit zu Zeit eine Zählung in den Veranstaltungen durch. Für das Wintersemester 02/03 wurde diese in der 48. Kalenderwoche (25. – 29.11.2002) durchgeführt.

Die Zählung ergab folgende Werte:

Teilnahmefälle an anmeldepflichtigen Veranstaltungen:	398
Teilnahmefälle an nicht anmeldepflichtigen Veranstaltungen:	2.009
Teilnahmefälle am Hochschulsport in Homburg:	305
Teilnahmefälle im Uni-Fit Hochschulsport Fitness-Zentrum:	182
Teilnahmefälle am Projekt Uni in Bewegung:	62
<b>Summe:</b>	<b><u>2.956</u></b>

Es darf im Wintersemester 2002/03 demnach von ca. 3.000 wöchentlichen Teilnahmefällen ausgegangen werden. Bei den angegebenen Werten sind Mehrfachnennungen nicht berücksichtigt, insofern muss von Teilnahmefällen gesprochen werden.

Die Anzahl der Teilnehmer/innen am Hochschulsport **erhöht sich nochmals** um diejenigen Personen, die an Veranstaltungen teilnehmen, die nur einmal im Semester angeboten werden (z. B. Turniere, Workshops, Fortbildungsmaßnahmen, Exkursionen, Deutsche Hochschulmeisterschaften, etc.). Die Gesamtzahl der Teilnehmer/innen an den genannten Veranstaltungen dürfte sich auf **ca. 1.000 Personen** pro Jahr belaufen.

Im vergangenen Wintersemester 03/04 wurde keine vollständige Zählung durchgeführt. Jedoch wurden bei Einlasskontrollen auch punktuell die Teilnehmezahlen ermittelt. Dabei hat sich insbesondere bei den Massenveranstaltungen herausgestellt, dass diese zum Teil brechend voll sind, z.B. Bodyforming mit 254 Teilnehmer/innen an einer Veranstaltung oder Aerobic

mit 218 Teilnehmer/innen. Für den Bereich der anmeldepflichtigen Veranstaltungen wurden ca. 800 buchbare Plätze von insgesamt ca. 1.100 Personen nachgefragt. Durch die neue Online-Anmeldung wurde es möglich, sogenannte Wartelisten zu generieren und somit den eigentlichen Bedarf zu ermitteln. In vielen Veranstaltungen waren jedoch auch die Wartelisten, deren maximale Größe die Hälfte der regulär zur Verfügung stehenden Plätze beträgt, vollständig belegt.

Auf Grund der vorgenannten Fakten ist im **aktuellen Wintersemester von ca. 3.500 Teilnahmefällen pro Woche** in der Mitte des Semesters auszugehen. Genauerer Aufschluss über das Nutzerverhalten wird eine Magisterarbeit von Frau Elisabeth Marx mit dem Thema „Wie nutzen und bewerten Saarbrücker Studierende den Hochschulsport der Universität des Saarlandes“ liefern. Diese Arbeit wird im Sommer 2004 vorliegen und eine repräsentative Aussage der Studierenden über die Nutzung und die Bewertung des Hochschulsport treffen können. Da somit fundiertes Zahlenmaterial in Bezug auf das aktuelle Semester vorliegen wird, wurde auf eine Zählung in diesem Semester verzichtet.

#### **2.4 Bewertung des Angebotes durch das Centrum für Hochschulentwicklung CHE**

Der Hochschulsport im Allgemeinen gewinnt als sogenannter weicher Standortfaktor zunehmend an Bedeutung in der Hochschullandschaft. Dies wird auch durch die Tatsache bestätigt, dass das Centrum für Hochschulentwicklung CHE den Hochschulsport seit 2000 dauerhaft in seinen Umfragen zu Studienfächern und -orten mit erfasst und die Ergebnisse in entsprechenden Rankings aufführt und veröffentlicht.

Veröffentlicht werden die Umfrageergebnisse des Studierendenurteils der jeweils im Focus der Untersuchung stehenden Studienfächern bisher im Sonderheft „*Der Studienführer*“ des entsprechenden Jahres der Zeitschrift „*Stern Spezial Campus und Karriere*“. Die Bewertung erfolgt in einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend).

In den veröffentlichten Rankings belegte der Hochschulsport der UdS als sogenannter „weicher Standortfaktor“ mit einer Bewertung von 2,0 (2001) und 1,79 (2002) bisher immer einen Platz im vorderen Feld, im Jahr 2001 befand er sich mit diesem Ergebnis in der Spitzengruppe und unter den besten sechs Hochschulen.

Damit befindet sich der Hochschulsport der UdS wiederum in der Spitzengruppe, vergleichbar mit so großen Universitäten wie München, Kiel, Hannover, Darmstadt und Braunschweig.

Die genauen Ergebnisse der Rankings und die Umfragebedingungen sind unter der folgenden Internet-Adresse nachzulesen:

<http://www.stern.de/campus-karriere/uniwelt/ranking/>

### 3. **Uni-Fit Hochschulsport-Fitness-Zentrum**

Das im November 1998 im Gebäude 16 in Betrieb genommene **Uni-Fit Hochschulsport-Fitness-Zentrum** hat sich im Laufe der Jahre zu einem bedeutenden Bestandteil des Hochschulsportangebotes entwickelt. Innerhalb dieser Zeit ist es gelungen, einen eigenständigen Bereich in inhaltlicher, organisatorischer und verwaltungstechnischer Hinsicht aufzubauen und zu etablieren.

Der Hochschulsport verfolgt mit dem Betrieb des *Uni-Fit* im wesentlichen zwei Ziele:

Wie an anderen Hochschulstandorten ebenfalls festzustellen ist, hat sich neben dem Bereich der Kursangebote die Nachfrage **individueller Trainingsmöglichkeit** stark weiterentwickelt. Dieser Entwicklung kommt der Hochschulsport im *Uni-Fit* mit präventiv ausgerichtetem und nach individuell gestalteten Trainingsplänen angebotenen Ausdauer- und Krafttraining nach. Dabei sind wir bestrebt, das Angebot zu günstigen Preisen vorzuhalten, um einer größtmöglichen Nutzergruppe ein solches Training zu ermöglichen. Wie in Punkt 2 schon erwähnt, tragen 65 Stunden Öffnungszeit des *Uni-Fit* und Preise zwischen € 10,- und € 20,- pro Monat dieser Entwicklung und Zielsetzung selbstredend Rechnung.

Zum zweiten bietet das *Uni-Fit* in der Kooperation mit der Sportlehrerausbildung am Sportwissenschaftlichen Institut (SWI) eine ideale Möglichkeit für Sportstudierende einen vielfach gewünschten **Theorie-Praxis-Transfer** zu realisieren. Durch die systematische Einbindung von trainingswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen des SWI (z. B. *Krafttraining im Fitnessstudio*, Dr. Franz Marschall oder „*Konzeption und Organisation eines Fitnessstudios*“, Dr. Stefan Schönthaler) in die Ausbildung der Sportstudierenden, kann einerseits den Studierenden ein mittlerweile bedeutendes Berufsfeld sowohl in der Theorie als auch in der Praxis nahe gebracht werden. Insbesondere die Beschäftigung auf dem Campus stellt für die Studierenden neben der praktischen Umsetzung der Lerninhalte und der spezifischen Qualifikation eine attraktive, weil gut ins Studium integrierbare, Nebenerwerbsmöglichkeit dar.

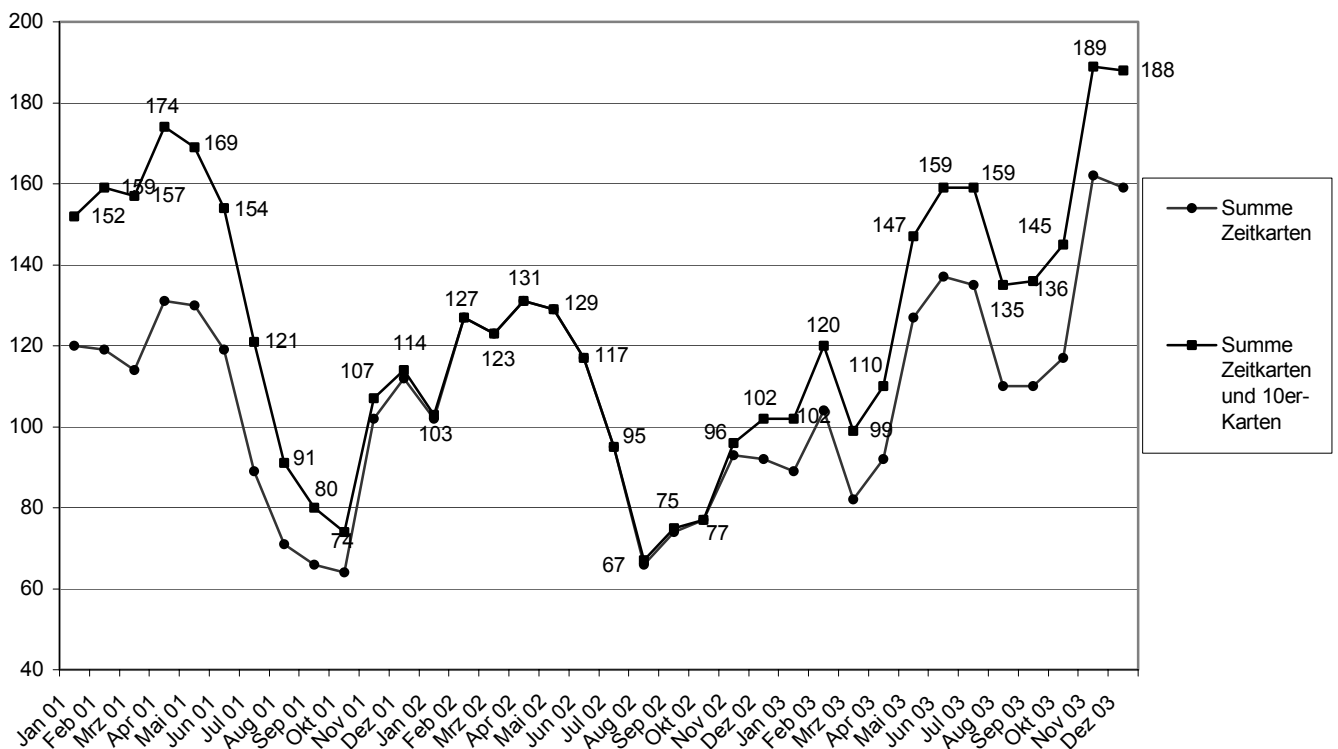
Im Hinblick auf spätere Beschäftigungschancen ergeben sich somit mit dem *Uni-Fit* für Sportstudierende am SWI gute Möglichkeiten, berufsfeldorientierte Erfahrungen im Rahmen ihres Studiums zu sammeln. Diese Tatsache wird dadurch belegt, dass im Laufe der vergangenen Jahre immer wieder Studierende mit der Qualifikation im und über die Kontakte des *Uni-Fit* zu festen Anstellungen in diesem Berufsfeld gefunden haben.

Im Berichtszeitraum wurden **insgesamt 27 Diplom-Sportlehrer/innen und Studierende** des Faches Sportwissenschaft (vgl. Punkt. 10.4) eingesetzt, die vollständig aus den eingenommenen Teilnehmer/innenbeiträgen finanziert

werden. Damit ist eine hohe fachliche Qualifizierung des eingesetzten Personals gegeben.

Der nachfolgenden Darstellung der Nutzerstatistik ist der Verlauf der Nachfrage nach Nutzerkarten der vergangenen 3 Jahre zu entnehmen, wobei die beiden Linien die Summe der Zeitkarten (Monatskarte, Halbjahreskarte und Jahreskarte) und die Summe der Zeitkarten und der 10er-Karten darstellen.

### Nutzerstatistik 2001 - 2003



Der deckungsgleiche Verlauf der Linien in der Zeit von Februar 2002 bis August 2002 ist auf die vorübergehende Einstellung des Verkaufs von 10er-Karten zurückzuführen. Aufgrund des mehrfachen Wunsches von Nutzer/innen haben wir die Möglichkeit außerhalb von Zeitkarten das Uni-Fit zu nutzen jedoch wieder in Form von 10er-Karten in das Kartenangebot aufgenommen.

Der Verlauf der Kurven drückt sowohl die Schwankungen im Jahresverlauf als auch über den Berichtszeitraum hinweg aus. Umsatzbezogen bedeutet dies, dass im Jahr 2002 gegenüber dem Jahr 2001 eine Einbuße von 12,5 % hingenommen werden musste. Im darauffolgenden Jahr 2003 konnte dieser Verlust mehr als ausgeglichen werden, so dass am Ende des Jahres 2003 ein Zuwachs von 14,6 % gegenüber 2001 und eine Zuwachs von ca. 30,9 % gegenüber 2002 verbucht werden konnte.

Dieser Entwicklungsverlauf begründet sich nach unserer Einschätzung vor allem durch zwei Tatsachen bzw. Maßnahmen:

1. Aufgrund der sehr starken Auslastung in den Jahren nach Eröffnung des Uni-Fit hatten sich bis Sommer 2002 erhebliche Abnutzungserscheinungen vor allem am Anstrich der Räumlichkeiten eingestellt. Darüber hinaus wurde durch das permanente Eindringen von Feuchtigkeit im hinteren Teil des *Uni-Fit* die Schimmelbildung begünstigt und der Fußboden löste sich in Folge der Feuchtigkeit. Um diesem entgegen zu wirken wurde das Uni-Fit im Sommer 2002 mit freundlicher Unterstützung der Technischen Betriebsdirektion TBD teilweise renoviert. Neben einem neuen und modernen Anstrich der Übungsräume erfolgte auch die Sanierung des Bodens sowie die Entfernung des Schimmels in den beiden Abstellkammern, die als Umkleide dienen. Diese Veränderung bestätigt die These, dass eine entsprechende Qualität der Räumlichkeit direkten Einfluss auf die Nutzerzahlen hat.
2. Um dem neben den räumlichen Bedingungen auch die inhaltliche Qualität im *Uni-Fit* zu halten und zu verbessern, wurde zu Beginn des Jahres 2002 das Projekt „team\_BILDUNG“ als Teilprojekt des *Uni-Fit* ins Leben gerufen. Da das Projekt in seinem Umfang und Leistungsstärke sich sehr positiv entwickelt hat, wird es im nachfolgenden Punkt 4 in Gänze gesondert dargestellt. Es ist jedoch stark anzunehmen, dass die Umsetzung sich in gleicher, positiver Weise auf das Nutzerverhalten im *Uni-Fit* ausgewirkt hat, wie die o.g. räumlichen Verbesserungen.

Die in den vergangenen Tätigkeitsberichten an dieser Stelle erfolgte Darstellung von weiteren Umbaualternativen oder Ausbaumöglichkeiten der bestehenden Räumlichkeiten kann nunmehr unterbleiben. Die neuere Entwicklung in Bezug auf den Neubau eines Hochschulsportzentrums, welches ein neues Fitness-Studio beheimaten soll (wie im Vorwort dargestellt), macht derzeit weitere Planungsschritte in Bezug auf die vorhandenen Räumlichkeiten obsolet.

#### **4. Projekt „team\_BILDUNG“**

Das Projekt „team\_BILDUNG (Wir schreiben BILDUNG groß)“ wurde zu Beginn des Jahres 2002 als eigenständiges Projekt im Rahmen des Betriebes des *Uni-Fit* Hochschulsport Fitness Zentrums ins Leben gerufen. Es stellt die Umsetzung gemeinsamer Überlegung der Hochschulsportleitung und von Dr. Stefan Schönthaler, der maßgeblich an der Entwicklung des *Uni-Fit* Hochschulsport-Fitness-Zentrum und der Ausbildung der dort arbeitenden Übungsleiter/innen beteiligt ist, dar. Ziel des Projektes ist Planung, Organisation und Durchführung von ca. 7 Fortbildungen pro Jahr für die Trainerinnen und Trainer des universitätsinternen Fitnessstudios *Uni-Fit*.

Die durchgeführten Fortbildungsveranstaltungen dienen einerseits dem Zweck, die Gemeinschaft eines Trainer/innenteams aufzubauen, um höhere Effektivität und Flexibilität in der Zusammenarbeit zu erreichen, die Integrationsfähigkeit der

Gruppe zu verbessern und eine angenehmere Arbeits- und Trainingsatmosphäre im *Uni-Fit* zu schaffen. Andererseits können in gleichem Zuge die spezifischen Inhalte des Trainings im *Uni-Fit* bezogen auf die Nutzerklientel und die verwaltungstechnischen und ablauforganisatorischen Besonderheiten dem eingesetzten Personal vermittelt werden. Diese Maßnahmen dienen sowohl der Verbesserung des Workflows im Uni-Fit als auch der zusätzlichen Qualifikation der zu großen Teil aus Sportstudierenden bestehenden Übungsleiter/innen.

Nachfolgend sind die in den Jahren 2002 und 2003 durchgeführten Fortbildungen aufgeführt.

### **Fortbildungsveranstaltungen 2002:**

<b>Datum</b>	<b>Inhalt</b>
04.04.2003	Einführung in das ERGO-FIT Chipkartensystem 1
17.04.2003	Einführung in das ERGO-FIT Chipkartensystem 2
14.07.2002	Teambuildingmaßnahme im "Hochseilgarten" in Kelsterbach
09.11.2002	Erste Hilfe im Fitnessstudio in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sport und Präventivmedizin der UdS
09.11.2002	Rückengerechtes Training an Kraftgeräten

### **Fortbildungsveranstaltungen 2003:**

<b>Datum</b>	<b>Inhalt</b>
09.05. – 11.05.2003	Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes adh: "Rückentraining – State of the Art" in Wuppertal
17.05.2003	Zusammenfassung und Präsentation der Ergebnisse des adh-Seminars „Rückentraining –State of the Art“
15.06.2003	Einführung in die ERGO-FIT-Cardiosoftware 4.x
12.07.2003	Management und Selbstmanagement, Schulung im Bereich des Kundenkontaktverhaltens
13.07.2003	Abenteuerspiele und Interaktionsspiele in Zusammenarbeit mit dem Erlebnispädagogischen-Zentrum-Saar
08.11.2003	Was steckt hinter dem Anamnesebogen? (in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sport und Präventivmedizin der UdS)



## 5. Projekt „Uni in Bewegung“

Erfolgreich etabliert hat sich das Projekt „Uni in Bewegung“ als Bewegungsprogramm speziell für Bedienstete der UdS. Seit 1993 und somit seit zehn Jahren bietet der Hochschulsport hier den Bediensteten die Möglichkeit die Mittagspause aktiv zu gestalten. Zielsetzung des Projektes ist, auf die speziellen Bewegungsbedürfnisse von am Schreibtisch tätigen Menschen einzugehen und der Bewegungsarmut und der damit verbundenen negativen Erscheinungen mit einem vielfältigen Bewegungsprogramm kompensatorisch entgegen zu treten.

Die derzeit zehn durchgeführten Kurse sind nicht an die Semesterstruktur gebunden, sondern in zwei Halbjahreszyklen, die jeweils von Januar bis Juni sowie von Juli bis Dezember laufen, organisiert. Pro Halbjahr werden 20 Übungsstunden angeboten. Somit ergeben sich bei zehn laufenden Kursen insgesamt 400 Übungsstunden pro Jahr.

Das Angebot besteht aus sechs Kursen mit dem Schwerpunkt der präventiven Funktionsgymnastik, drei Kursen zum präventivem Krafttraining im Uni-Fit Hochschulsport-Fitnesszentrum und einem Walking-Kurs, der arbeitsplatznah im angrenzenden Stadtwald durchgeführt wird.

Derzeit sind sechs Übungsleiterinnen sowie drei Übungsleiter als Lehrbeauftragte im Projekt beschäftigt.

Der Eigenanteil der Teilnehmer/innen in Höhe von 60, --DM wurde im Rahmen der Euro-Umstellung auf 30, -- € pro Halbjahr (also 5, -- € im Monat) festgelegt und in den letzten Jahren somit nicht erhöht. Mit den erzielten Einnahmen kann der Finanzbedarf annähernd gedeckt werden, so dass der Nutzen für die Bediensteten und damit der Universität als Arbeitgeber erheblich höher einzustufen ist, als der Aufwand für das Projekt.

Im ersten Halbjahr des Jahres 2001 verzeichnete „Uni in Bewegung“ mit insgesamt 98 Personen einen Höchststand an Teilnehmer/innen. Im zweiten Halbjahr dieses Jahres reduzierte sich diese Zahl auf 93. Im Jahre 2002 fiel die Anzahl der Teilnehmer/innen auf Grund einiger Übungsleiterwechsel auf 83 Personen ab. Mittlerweile hat sich die Teilnehmer/innenzahl im Jahre 2003 auf 85 Personen eingependelt. Darunter sind 30 Personen, die schon seit Beginn des Projektes, also seit zehn Jahren dabei sind.

Wie auch in der Zeitschrift „Campus“ (Ausgabe 4/2003) berichtet, lud Hochschulsport anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Projektes am 16. September 2003 zu einem Jubiläumsumtrunk in die Räumlichkeiten des Sportwissenschaftlichen Instituts ein, an dem rund 70 Personen teilnahmen (darunter neben den aktuellen Teilnehmer/innen und Übungsleiter/innen auch ehemalige Teilnehmer/innen und Übungsleiter/innen). Auch diese Tatsache dokumentiert die starke Bindung der Teilnehmer/innen zu dem Projekt und untereinander.

Insgesamt haben in den vergangenen zehn Jahren etwa 280 Personen an mindestens einem Kursdurchlauf teilgenommen. Die Tatsache, dass von diesen 280 Personen ca. 70 länger als fünf Jahre und davon wiederum die Hälfte, also etwa 30, fast zehn Jahre lang aktiv an dem Projekt teilgenommen haben, belegt die Nachhaltigkeit dieses Angebotes.

In diesem Zeitraum waren insgesamt 28 verschiedene Übungsleiterinnen und Übungsleiter im Projekt beschäftigt.

## **6. Hochschulsportportal/Internetauftritt**

### **6.1 Content Management System typ 3**

Im Wintersemester 2002/03 hat der Hochschulsport in Kooperation mit dem SWI seinen bisherigen Internet-Auftritt durch eine Umstellung auf das Content Management System (CMS) typ 3 weiterentwickelt und dabei deutlich verbessert. Dadurch wurde perspektivisch schon eine Möglichkeit zur Online-Anmeldung für Hochschulsportveranstaltungen mit in die Planung einbezogen, die dann im Berichtszeitraum auch realisiert wurde (siehe unten).

Im Zusammenhang mit dem Relaunch der Internetseiten wurde ein neues Hochschulsport-Logo entwickelt und in das Portal eingebaut. Darüber hinaus wurden viele Features neuerer Internet-Portale für den Hochschulsport in gleicher Weise wie auch für das SWI entwickelt und implementiert, wobei sich sowohl die Struktur als auch der Aufbau der Seiten stark ähnlich sind. Die technologische Umsetzung erfolgte mit freundlicher Unterstützung der am SWI im Zusammenhang mit laufenden E-Learning Projekten beschäftigten Personen. In gemeinsamen Schulungen wurde das Personal, welches die Internet-Seiten pflegt, aus- bzw. fortgebildet.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt existiert somit ein sowohl gut funktionierendes und leicht zu pflegendes als auch ein zugleich attraktives und nutzerfreundliches Portal, das für die nächsten Jahre die nachhaltige Grundlage für weitere Entwicklungen in diesem immer wichtiger werdenden Kommunikationsinstrument bietet.

### **6.2 Online-Anmeldung**

Aufgrund der schlechten Personalausstattung des Hochschulsports, insbesondere der Mangel an einer hauptamtlichen Verwaltungskraft einerseits, einer zunehmenden Zahl von anmelde- und gebührenpflichtigen Veranstaltungen andererseits, war und ist der Hochschulsport gezwungen, seine verwaltungstechnischen Abläufe zu optimieren. Rund 600 Kursbuchungen zu Semesterbeginn und Barzahlung im Hochschulsportbüro überstieg in der

Vergangenheit die Grenze des Zumutbaren, ohne näher auf den Sicherheitsaspekt in Bezug auf die Bargeldsummen eingehen zu wollen.

Im Jahr 2003 hat der Hochschulsport die oben angedeutete Entwicklung in Richtung Online-Anmeldeverfahren initiiert und in Kooperation mit dem Referat 8 – IT-Management, der Haushalts- und Rechnungsabteilung, dem Rechenzentrum, der Fa. IMC AG und nicht zuletzt mit dem Competence Center VISU und den Mitarbeiter/innen des BMBF-Projektes ebut (Lehrstuhl Prof. Dausgs †) systematisch in zwei Schritten umgesetzt.

Für das Sommersemester 2003 wurde erstmals die Anmeldung per Internet zu den anmeldepflichtigen Veranstaltungen des Hochschulsports ermöglicht. Dabei wurden die Kursgebühren per Überweisung durch die Teilnehmer/innen gezahlt. Neben dem erhöhten Aufwand durch die zusätzliche Überwachung des Zahlungseingangs und ggf. der Anmahnung noch ausstehender Zahlungen, war vor allem der zeitliche Versatz von Kursbuchung und tatsächlichem Zahlungseingang von Nachteil, da u.U. frei werdende Plätze erst relativ spät nachrückenden Personen angeboten werden konnten. Insgesamt bedeuteten jedoch ca. 500 Buchungen eine erheblich Entlastung vom Bargeldgeschäft sowie eine spürbare Reduktion der Kontakte im Hochschulsportbüro.

Zum Wintersemester 2003/2004 wurde aufbauend auf den Erfahrungen vom Sommersemester 2002 in einem zweiten Schritt die bargeldlose Online-Anmeldung mit Zahlung per Lastschrift eingeführt. Dies wurde möglich durch den weiteren Ausbau der Verwaltungssoftware SAP R3 innerhalb der Haushaltsabteilung der Universität, der einen direkten Datenimport zur Abbuchung der Kursbeiträge ermöglichte. Die technologische Umsetzung erfolgte hierbei durch das Referat IT-Management und die Fa. IMC AG. Die Implementierung der Datenmaske und der Datenexportfunktion in die vorhandene typo 3-Software erfolgte ebenfalls durch die Fa. IMC AG. Die notwendige sichere Datenleitung zur Abwicklung des sicherheitsrelevanten Datentransfers wurde freundlicherweise vom Rechenzentrum realisiert.

Die Umsetzung dieses Lastschrifteinzugverfahrens, welches gleichzeitig erstmals für eine Institution innerhalb der Universität durchgeführt wurde und insofern Pilot-Charakter für die UdS besitzt, hat in der Analyse des ersten Durchlauf zu folgenden positiven Ergebnissen und Erkenntnissen geführt:

- Ca. 80 % aller Kursbuchungen erfolgten **Online** und **bargeldlos**, insofern kann von einer großen Akzeptanz dieses Verfahrens und einer erheblichen Nutzwertsteigerung gesprochen werden.
- Für ca. 800 buchbare Plätze gab es 1.200 Online Anmeldungen bzw. Anmeldeversuche, die erstmals automatisch durch eine Wartelistenfunktion erfasst werden konnten.
- Der Datenexport aus typo 3 in SAP und die weitere verwaltungstechnische Abwicklung in Zusammenarbeit mit den universitätsinternen Referaten erfolgte reibungslos.

- Lediglich vier Lastschriftinzüge wurden infolge der Angabe einer falschen Kontonummer oder fehlender Kontodeckung zurück gewiesen.
- Die sofortige Abbuchung des Kursbeitrages erhöht die Verbindlichkeit der Anmeldung -> weniger Stornierungen
- Aufgrund der Tatsache, dass relativ frühzeitig die Kursnachfrage transparent wird, konnten rechtzeitig weitere Ergänzungskurse eingeführt werden.
- Insgesamt konnte eine höhere Zugriffsrate und Nutzung des Internetportals als Informations- und Kommunikationsplattform festgestellt werden.

## **7. Wettkampfsport**

### **7.1 Kooperationsvertrag „Partnerhochschule des Spitzensports“**

Im Berichtszeitraum hat sich der Hochschulsport in besonderer Weise der Situation der Spitzensportlerinnen und Spitzensportler unter den Studierenden der Universität angenommen.

Für die derzeit 23 an der Uni des Saarlandes eingeschriebenen Athletinnen und Athleten in den Leichtathletik-, Badminton-, Ruder-, Triathlon- oder Handballkadern der deutschen Sportförderung ist es oft nicht leicht, Stundenplan und Prüfungen eines regulären Studiums mit den Terminen von Training und Wettkämpfen zu vereinbaren. Zwar werden und wurden die meisten der an der UdS eingeschriebenen Athlet/innen in der Vergangenheit schon sportmedizinisch vom Institut für Sport- und Präventivmedizin im Rahmen einer Kooperation mit dem Olympiastützpunkt betreut, ein formaler Anspruch auf einen Nachteilsausgleich aufgrund ihrer spitzensportlichen Aktivitäten bestand für die Athlet/Innen jedoch nicht.

Um dies zu gewährleisten, wurde in langen Verhandlungen im Laufe des Jahres 2002 eine Kooperationsvereinbarung mit Olympiastützpunkt, Studentenwerk und Hochschulsportverband vorbereitet, in welcher sich die Universität verpflichtet, ihre studierenden Spitzensportler durch eigens zugewiesene Mentoren individuell zu betreuen und ihnen eine flexiblere Studienplanung zu ermöglichen. Die Vereinbarung wurde am 27. Januar 2003 unterzeichnet und garantiert nun auch formell, dass die Universität des Saarlandes die Kriterien einer „Partnerhochschule des Spitzensports“ erfüllt.

Unterzeichnet wurde die Kooperationsvereinbarung von der Präsidentin der Universität des Saarlandes Prof. Dr. Margret Wintermantel, dem Vorsitzenden des Trägervereins Leistungssport Rheinland-Pfalz/Saarland e.V. Prof. Dr. Eike Emrich, dem Vorsitzenden des Studentenwerks im Saarland Dr. Klaus Bierle und dem Generalsekretär des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbands Henning Schreiber.

Nach der Unterzeichnung der Kooperation zu Beginn 2003 konnte nach Aussagen des verantwortlichen Laufbahnberaters des Olympiastützpunktes in ca. zehn Fällen Athlet/innen unter Bezugnahme auf die Kooperation in unterschiedlichen Situationen ein Nachteilsausgleich gewährt werden.

## 7.2 adh Wettkampf-Ranking

Im Rahmen der nationalen Vergleichswettkämpfe, die vom Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh) organisiert werden, trat die Universität des Saarlandes gemeinsam mit der HTW als **Wettkampfgemeinschaft Saarbrücken (WG Saarbrücken)** bei den jeweiligen Veranstaltungen an.

Dabei wird zwischen folgenden Wettbewerben unterschieden:

**(I)DHM:** (Internationale) Deutsche Hochschulmeisterschaft

**DFHM:** Deutsche Fachhochschulmeisterschaft

**adh-Pokal:** Nationale Meisterschaften für kleinere Hochschulen (< 5.000 Studierende)

**adh-Open:** offene Meisterschaften, die in Sportarten durchgeführt werden, für die es noch keine DHM gibt.

Da auch in diesem Bereich mittlerweile der Wunsch nach einem Ranking zum Vergleich der Leistungsfähigkeiten einzelner Hochschulen bzw. Hochschulstandort bei Wettkampfgemeinschaften laut wurde, hat der adh ein Wettkampf-Ranking eingeführt, in dem jeweils die Ergebnisse eines Kalenderjahres bewertet und in eine Rangfolge gebracht werden.

Die zu vergebende Punktzahlen für Platzierungen unter den ersten drei Plätzen unterscheiden sich nach der Qualität des Wettkampfes und nach der Dauer (z.B. Rundenspiele bei Teams mit Vorrunde, Zwischenrunde und Endrunde vs. Einzelmeisterschaft). Der nachfolgenden Tabelle sind die jeweilig zur Verteilung kommenden Punkte zu entnehmen.

<b>Wettkampf-Veranstaltung</b>	<b>Platz 1</b>	<b>Platz 2</b>	<b>Platz 3</b>
DHM-Rundenspiele	30	25	20
Adh-Pokal-Rundenspiele	15	10	5
DHM-Teammeisterschaften	15	10	5
DFHM	15	10	5
DHM-Einzelmeisterschaften	5	3	1

Unter Zugrundelegung der vorstehenden Punktzahlen hat die WG Saarland im Vergleich der 158 Mitgliedshochschulen des adh im Berichtszeitraum folgende Platzierung erzielt:

<b>Jahr</b>	<b>Adh-Pokal</b>	<b>Runden spiele</b>	<b>DFHM</b>	<b>DHM-Team</b>	<b>DHM-Einzel</b>	<b>Gesamt punkte</b>	<b>Platzierung</b>
<b>2001</b>	0	0	0	0	12	12	<b>56. Platz</b>
<b>2002</b>	0	0	5	5	12	23	<b>41. Platz</b>
<b>2003</b>	0	20	0	5	14	39	<b>29. Platz</b>

Sollte sich die Kooperation „Partnerhochschule des Spitzensports“ in der Weise entwickeln, dass zunehmend mehr Athlet/innen, die ein Studium an der UdS aufgrund der besonders günstigen Rahmenbedingungen und des gewährten Nachteilsausgleichs für Studierende Spitzensportler aufnehmen, sich auch für die Universität engagieren und für diese an den nationalen Wettkämpfen teilnehmen, müsste sich dieses auch mittelfristig in einer Verbesserung der Platzierung bei diesem Ranking ausdrücken.

Ein positiver Trend ist in jedem Falle erkennbar, wobei zugestanden werden muss, dass aufgrund der finanziellen Ausstattung des Hochschulsports jeweils lediglich das Meldegeld, die Treibstoffkosten sowie eine Übernachtung in einer Halle oder Zelt bezuschusst werden können. Da somit ein nicht unerheblicher Teil der Kosten für eine Teilnahme an einer entsprechenden DHM von den Athleten/innen selbst finanziert werden muss, kann auch dies ein Hinderungsgrund für eine Teilnahme sein.

Die Veranstaltungen, Anzahl der Teilnehmer/innen sowie Ergebnisse bei den einzelnen Wettbewerben in den Wettkampffahren 2001 bis 2003 können den nachfolgenden Aufstellungen entnommen werden.

### **7.3 Ergebnisse und Teilnahmen (I)DHM 2001:**

<b>Veranstaltung</b>	<b>Anzahl der TeilnehmerInnen</b>	<b>Ergebnisse</b>
DHM Hallenhockey Damen und Herren, 03.-05.01.2001 in Göttingen	7 Athletinnen 9 Athleten	Herren: 12. Platz von 26 Teams; damit Qualifikation zur Freiluftmeisterschaft Damen: 9. Platz von 15 Teams
DHM Judo, 26./27.01.2001 in Hamburg	1 Athlet	Stefan Bühr 10. Platz in der Klasse bis 73 kg von 36 Teilnehmern

IDHM Trampolinturnen, 27.01.2001 in München	2 Athletinnen 2 Athleten	<b>André Maas 3. Platz in der Einzelwertung;</b> Stefan Schöffler 11. Platz in der Einzelwertung (45 Teilnehmer insgesamt); Sylvia Human 13. Platz in der Einzelwertung; Ursula Wördehoff 24. Platz in der Einzelwertung (38 Teilnehmerinnen insgesamt)  5. Platz in der Teamwertung (16 Teams insgesamt)
Adh-Open Fechten Sie und Er, 27./28.01.2001 in Braunschweig	2 Athletinnen	Viktoria Nagel und Jens Stephan (Uni Heidelberg) 4. Platz; Stefanie Kölling und Felix Rost (Uni Mainz) 10. Platz
DHM Fußball, 02.05.2001 in Saarbrücken	15 Athleten	3:1 gegen Mainz und 10:1 gegen Trier; <b>1. Platz</b> in der Vorrunde, somit qualifiziert für die Zwischenrunde am 20. Juni 2001 in Stuttgart
DHM Basketball, 09.05.2001 in Trier	9 Athletinnen	Nicht für die Zwischenrunde qualifiziert
DHM Handball Herren, 16.05.2001 in Saarbrücken	18 Athleten	23:14 gegen Mainz 22:22 gegen Gießen 18:18 gegen Frankfurt und somit Platz 2 in der Vorrunde
DHM Volleyball, 16.05.2001 in Mainz	12 Athleten	0:3 gegen Mainz und somit Platz 2 in der Vorrunde
FDHM Leichtathletik, 01./02.06.2001 in Dijon/Frankreich	3 Athletinnen 4 Athleten	<b>Shanta Gosh Vizemeisterin über 200m;</b> <b>Christina Kron 3. Platz über 400m Hürden;</b> <b>Christian Fusenig 3. Platz im Speerwurf;</b> Stefanie Hort 9. Platz Weitsprung; Achim Raubuch 10. Platz Stabhochsprung
IDHM Golf (Team/Einzel), 07./08.06.2001 in Garlstedt	1 Athlet	22. Platz von 109 Teilnehmern
DHM Fußball	10 Athletinnen	4. Platz von 7 Gruppenteams in der

(Frauen), 15.–17.06.2001 in Göttingen		Vorrunde; insgesamt 15. Platz von 27 Teams
DPHM Badminton, 14.–17.06.2001 in Berlin	1 Athlet	<b>Roman Spitko Deutscher Vizemeister im Mixed-Wettbewerb zusammen mit Jessica Willems (KU Eichstätt)</b> und 9. Platz im Herreneinzel
DHM Tennis (Einzel), 18.–21.06.2001 in Konstanz	2 Athletinnen 6 Athleten	5 Teilnehmer/innen in der ersten Runde ausgeschieden; Sabine Kaufmann, Andrea Coenen und Sebastian Sorg in der zweiten Runde ausgeschieden; alle Teilnehmer/innen waren im A-Feld gestartet
DHM Fechten (Team), 23./24.06.2001 in Köln	3 Athletinnen	4. Platz im Wettbewerb Damenflorett
IDHM Triathlon, 05.08.2001 in Heidelberg	1 Athletin 4 Athleten	Anne-Kristin Ruess 5. Platz bei den Damen; Till von Bothmer 16. Platz ; David Hackhofer 59. Platz; André Hinsberger 89. Platz
adh-Open Inline-Skating, 23.09.2001 in Groß-Gerau	3 Athletinnen 3 Athleten	<b>Anne Krieg, Vizemeisterin der adh-Open</b> Katharina Sust 6. Platz bei den Damen; Thomas Iwanski 9. Platz und Jean-Paul Welter 13. Platz bei den Herren

#### 7.4 Ergebnisse und Teilnahmen (I)DHM 2002:

Veranstaltung	Anzahl der TeilnehmerInnen	Ergebnisse
DHM Hockey, 02.–04. Januar 2002 in Köln	18 Athletinnen und Athleten	15. Platz von 28 Teams (Herren) ; 17. Platz von 17 Teams (Damen)
DHM Trampolin, 19. Januar 2002 in Braunschweig	3 Athletinnen 3 Athleten	Damen: Christine Schöffler 7. Platz, Sylvia Human 14. Platz, Ursula Wördehoff;39. Platz



		<p>Ursula Wördehoff 16. Platz (Interne Wertung - keine Vereinsturnerinnen)</p> <p>Herren:          André Maas, 5. Platz          Stefan Schöffler, 9. Platz          Gordian Wolf; 11. Platz</p> <p><b>3. Platz in der Mannschaftswertung</b></p>
DHM Taekwondo, 19.01.2002 in Köln	1 Athletin	<b>Bianca Kimmig 3. Platz</b>
DHM Judo, 19.01.2002 in Münster	2 Athletinnen 3 Athleten	Anja Wagner 7. Platz (bis 70 kg) Daniel Eckstein 7. Platz (bis 73 kg) Julia Lieser (über 78 kg) und Christoph Guldner (bis 81 kg) sind in der Vorrunde ausgeschieden
IDHM Leichtathletik, 16.01.2002 in Düsseldorf	2 Athletinnen 1 Athlet	<b>Sandra Leist Deutsche Hochschulmeisterin im Dreisprung</b> <b>Nicole Düpre Deutsche Hochschulmeisterin im Kugelstoßen</b>
DHM Handball (Herren) Vorrunde, 08.05.2002 in Saarbrücken	16 Athleten	2. Platz von 5 Teams
DHM Fußball (Herren) 1. Vorrunde, 08.05.2002 in Mainz	18 Athleten	Spiel Uni Mainz gegen Uni Saarbrücken; Ergebnis: 1 : 5 Niederlage
IDHM Golf, 13.-15.05.2002 in Darmstadt	5 Athleten	Christian Lehr 8. Platz Tim Schiffmann 31. Platz Norman Uhl 36. Platz Thomas Lauterbach 96. Platz
DHM Volleyball (Herren) Qualifikation Region Südwest, 15.05.2002 in Frankfurt	8 Athleten	4. Platz von 5 Teams; nicht für die Zwischenrunde qualifiziert
IDHM Leichtathletik, 17./18.05.2002 in	3 Athletinnen 1 Athlet	<b>Christina Kron 2. Platz in 400 m Hürden</b>

Groß-Gerau		Katharina Wagner 4. Platz im Stabhochsprung
DHM Fußball (Herren) 2. Vorrunde, 22.05.2002 in Dieburg	16 Athleten	Relegationsspiel Uni Saarbrücken gegen Gesamthochschule Kassel zum Einzug in die Zwischenrunde; Ergebnis: 2 : 3 Niederlage
DHM Handball (Herren) Zwischenrunde, 29.05.2002 in Gießen	12 Athleten	<b>1. Platz</b> von 5 Teams; somit ist die Uni des Saarlandes zum ersten Mal seit langen Jahren wieder für eine Endrunde qualifiziert.
adh-Open Boxen, 30.05.-01.06.2002 in Darmstadt	4 Athleten	<b>Jens Backes Vizemeister</b> im Bantamgewicht (54 kg) <b>Pascal Reuter Vizemeister</b> im Halbmittelgewicht (71 kg)
DHM Badminton, 31.05.-02.06.2002 in Aachen	1 Athlet	<b>Roman Spitko 3. Platz im Herren-Doppel</b> mit Felix Hoffmann (Uni München)
DHM Fußball (Frauen), 07.- 09.06.2002 in München	14 Athletinnen	4. Platz von 6 Teams
DHM Judo Teams, 28.-29.06.2002 in Freiburg	4 Athletinnen 3 Athleten	Damen: 7. Platz von 9 Teams Herren: 9. Platz von 16 Teams
DHM Fechten Einzel, 02./03.11.2002 in Heidelberg	2 Athletinnen	Stefanie Kölling 38. Platz von 74 Starterinnen Viktoria Nagel 16. Platz von 74 Starterinnen

### 7.5 Ergebnisse und Teilnahmen (I)DHM 2003:

Veranstaltung	Anzahl der TeilnehmerInnen	Ergebnisse
IDHM Trampolin, 18.01.2003 in Heidelberg	7 Athletinnen und Athleten	<b>Andre Maas 3. Platz Einzelwertung</b> weitere Finalteilnahmen (Christine Schüffler, Stefan Schüffler, Gordian Wolf)  <b>3. Platz in der Teamwertung</b>

DHM Leichtathletik, 15.01.2003 in Frankfurt-Kalbach	8 Athletinnen und Athleten	<b>Esther Eisenlauer Vizemeisterin im Kugelstoßen Damen , Phillip Schreiber 3. Platz im Kugelstoßen Herren,</b> Thomas Nachtigal 5. Platz Stabhochsprung Herren; Nicole Düpre 8. Platz Kugel Damen; Florian Neuschwandner 10. Platz 1500m Herren; Andreas Bonaventura 10. Platz 60m Hürden Herren; Manuel Keil 15. Platz Weitsprung Herren; Manuel Keil 38. Platz 60m Herren
IDHM Badminton, 01.-04.05.2003 in Heidelberg	4 Athletinnen und Athleten	<b>Michael Fuchs Deutscher Vizemeister im Einzel, Maurice Niesner (HTW Saarland) Vizemeister im Herren Doppel</b> mit Björn Wippich (Uni Jena) <b>Michael Cassel Deutscher Vizemeister im Mixed Doppel</b> mit Sonja Martenstein (Uni Mainz) <b>Michael Fuchs 3. Platz Herren Doppel</b> mit Felix Hoffmann (FH München)
DHM Fußball Herren (Vorrunde), 07.05.2003 in Saarbrücken	18 Spieler	WG Saarbrücken vs. Uni Mainz 5:0; WG Saarbrücken vs. Uni Trier 3:1 WG Saarbrücken vs. WG Darmstadt 0:0;  Mit diesen Resultaten Gruppenerster und somit für die Zwischenrunde qualifiziert.
DHM Handball Damen (Vorrunde), 14.05.2003 in Kassel	12 Athletinnen	3. Platz (dadurch nicht für die Zwischenrunde qualifiziert)
DHM Handball Herren (Vorrunde), 14.05.2003 in Kassel	7 Athleten	2. Platz (dadurch nicht für die Zwischenrunde qualifiziert)
DHM Judo Team / Einzel, 23.-25.05.2003 in	5 Athletinnen	9. Platz Team Damen (Caroline Becker, Denise Frisch, Katrin Heeg, Ewa Tralla, Anja Wagner)

Leipzig		
DHM Judo Team / Einzel, 23.-25.05.2003 in Leipzig	5 Athleten	13. Platz Team Herren (Markus Feodorov, Tobias Holik, Jan Kiwitter, Lewe Meichsner, Patrick Postorino)
DHM Squash Herren, 24./25.05.2003 in Münster	1 Athlet	<b>Jochen Notholt 3. Platz im B-Feld</b>
DHM Fußball Herren (Zwischenrunde), 04.06.2003 in Karlsruhe	18 Spieler	WG Saarbrücken vs. Uni Karlsruhe 1:0; WG Saarbrücken vs. WG Darmstadt 2:0 WG Saarbrücken vs. WG Erlangen-Nürnberg 2:0; Mit diesen Resultaten <b>Gruppenerster</b> und somit erstmals seit 17 Jahren wieder <b>für eine Endrunde qualifiziert.</b>
DHM Boxen, 20.-22. Juni 2003 in Darmstadt	2 Athleten	<b>Eduardo Pino Tossi 3. Platz (Halbweltergewicht)</b>
DHM Fechten, 21./22. Juni 2003 in Aachen	3 Athletinnen	9. Platz von 20 Teams
IDHM Rudern, 28./29. Juni 2003 in Duisburg	12 Athletinnen und Athleten	<b>Nina Gäßler Deutsche Hochschulmeisterin im Frauen Einer leicht,</b> <b>Karin Maier Vizemeisterin im Frauen Einer leicht,</b> <b>Nina Gäßler und Karin Maier Deutsche Hochschulmeisterinnen im Frauen Doppelzweier,</b> <b>Nina Gäßler, Karin Maier, Nadine Möller, Ingar Seemann Deutsche Hochschulmeisterinnen im Frauen Doppelvierer;</b> <b>Simone Binder, Juliane Issle, Franziska Retzlaff, Nicolette Frech 3. Platz im Frauen Gig Doppelvierer m. St. ,</b> <b>Simone Binder, Juliane Issle, Franziska Retzlaff, Alexander</b>

		<b>Koller, Benjamin Rietzel 3. Platz im Mixed Gig Doppelvierer m. St.</b> Benno Polloczek, Alexander Koller, Benjamin Rietzel 6. Platz im Männer Gig Doppelvierer m. St.
DHM Fußball Herren (Endrunde), 28./29. Juni 2003 in Würzburg	18 Spieler	Halbfinale am 28.06.03: WG Saarbrücken vs. Uni Bielefeld 1:2  Spiel um den dritten Platz am 29.06.03: WG Saarbrücken vs. Uni Hannover 6:2  <b>3. Platz in der Endrunde</b>
DHM Leichtathletik, 12./13.07.2003 in Tübingen	7 Athleten	<b>Simon Kirch Deutscher Hochschulmeister 200m Herren, Phillip Schreiber, 3. Platz im Kugelstoßen Herren,</b> Thomas Nachtigall, 4. Platz Stabhochsprung Herren; Nicole Düpre 7. Platz Kugelstoß Damen; Achim Raubuch, 7. Platz Stabhochsprung Herren; Manuel Keil 12. Platz 400-m-Hürden Herren; Andreas Bonaventura 13. Platz 110-m-Hürden Herren
IDHM Triathlon, 07.09 2003 in Hamburg	2 Athleten	Matthias Bruch 41. Platz; Arno Bausemer 146. Platz
DHM Kunstturnen, 05.-07.12.2003 in Hamburg	6 Athleten und 5 Athletinnen	<b>Cornelia Köck 1. Platz adh-Cup,</b> 5. Platz Mannschaft Herren, Thorsten Michels 7. Platz DHM-Mehrkampf, 7. Platz Mannschaft Frauen, Gerald Heil 11. Platz DHM-Mehrkampf

## **8. Außenanlage des Hochschulsports**

Die Außenanlage, die dem Hochschulsport zur Nutzung zur Verfügung steht, besteht aus zwei Tennisplätzen, zwei Beachvolleyball-Feldern sowie einem kleinen Kunstrasenplatz (40 x 20 m). Es handelt sich hierbei um die einzigen Sportstätten über die der Hochschulsport frei und alleine verfügen kann. Die Außenanlagen erfreuen sich großer Beliebtheit, da sie zu sehr günstigen Konditionen eine sportliche Betätigung auf dem Campus, also studienortnah, erlauben und losgelöst von Kurssystem des Hochschulsport freien Spielgruppen eine Spiel- und Kommunikationsplattform bieten.

Auch die Nutzungsbedingungen für die Beachvolleyball-Felder und den Multifunktionsplatz haben sich innerhalb der letzten drei Jahre grundlegend geändert. Anfänglich war die Anlage unverschlossen und stand jedermann zur Verfügung. Da dies jedoch im Laufe der Zeit zu Verunreinigungen und Beschädigungen führte, haben wir uns dazu entschlossen, die Anlage verschlossen zu halten und die Nutzung nur noch gegen Zahlung einer kleinen Nutzungsgebühr zu gestatten. Die Vermietung der Außenanlage erfolgt semesterweise und zu vorher festgelegten Zeiten. Die interessierten Gruppen erwerben zu Beginn des Semesters das Anrecht auf eine feste Spielzeit und können die Anlage für die Dauer des Semesters, einschließlich der darauf folgenden vorlesungsfreien Zeit, benutzen. Der Zutritt zur Anlage wird durch die Ausgabe eines Schlüssels gegen Kautionszahlung ermöglicht. Mit dieser Maßnahme wird eine Überprüfung der rechtmäßigen Nutzung der Anlage durch den Wach- und Schließdienst ermöglicht.

Zum Sommer des Jahres 2001 wurde mit Hilfe der Technischen Betriebsdirektion eine dringend notwendige Waschgelegenheit auf unserer Außenanlage eingerichtet. Ziel war vor allem, die Verschmutzung der Umkleidekabinen in Halle 6 zu reduzieren, da eine große Anzahl der Nutzer der Beachvolleyball-Anlage sich vom Sand in den Duschen der Halle 6 gereinigt haben. In der zurückliegenden sehr heißen Sommerperiode bot die Waschgelegenheit darüber hinaus allen Nutzern eine sehr willkommene Gelegenheit, sich abzukühlen.

### **8.1 Tennisplätze**

Auf dem Universitätsgelände befinden sich insgesamt vier Tennisplätze, wobei die zwei neueren Tennisplätze aufgrund eines Kooperationsvertrages der Nutzung durch den Saarländischen Tennisverband (STB) vorbehalten sind. Im Rahmen freier Kapazitäten auf den selbst genutzten, alten Plätzen überlässt der Hochschulsport weitere Trainingsstunden dem STB.

Die Platzvergabe für die beiden Hochschulsportplätze erfolgt für die Sommerperiode und reicht in der Regel von Ende April bis Mitte Oktober. Die alte Anlage ist stark renovierungsbedürftig bzw. abrisssreif. Die Zaunanlage ist an vielen Stellen durchgerostet und schadhaft. Die Umkleidekabinen und die

zugehörigen sanitären Einrichtungen sind in einem denkbar schlechten Zustand und in der derzeitigen Verfassung einer Universität unwürdig. Da die Spielfelder selbst in gutem Zustand sind, die räumliche Nähe und die unkomplizierte, teilweise spontane Zugangsmöglichkeit in Kombination mit den niedrigen Gebühren dennoch für eine gewissen Attraktivität sorgen, ist der Verkauf der Nutzerkarten immer noch als gut zu bewerten.

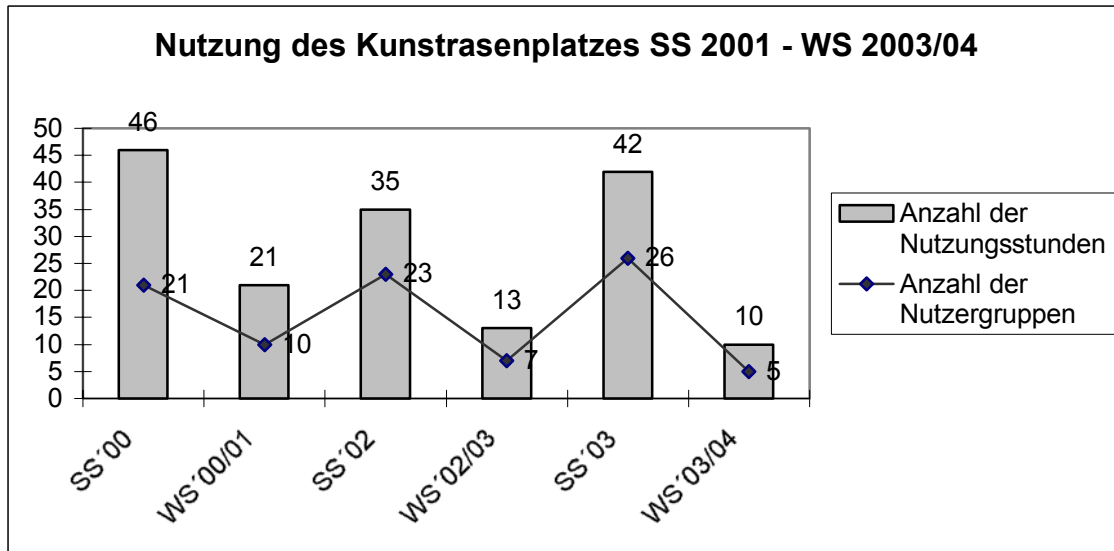
In den Jahren 2001 und 2002 wurden mit 79 und 73 verkauften Tenniskarten annähernd die gleich Zahl von Interessenten angesprochen. Im zurückliegenden Jahr 2003 konnte mit 102 verkauften Nutzerkarten erstmals seit langen Jahren wieder eine dreistellig Anzahl von Tennisspieler/innen angesprochen werden. Zudem führt der Hochschulsport seine Tenniskurse in der Vorlesungszeit auf den Plätzen durch, so dass die Nutzerzahl in dieser Zeit ebenfalls nochmals gesteigert wird.

Für die Zukunft ist geplant, in einem ersten Schritt den Tenniskartenerwerb online zu ermöglichen. In einem zweiten Schritt sollte es möglich werden sowohl die Belegungspläne als auch die Platzvergabe über das Internet anzubieten. Die Voraussetzungen im Bereich der Software und des Zugriffs bzw. der Zugriffskontrolle müssen jedoch noch realisiert werden.

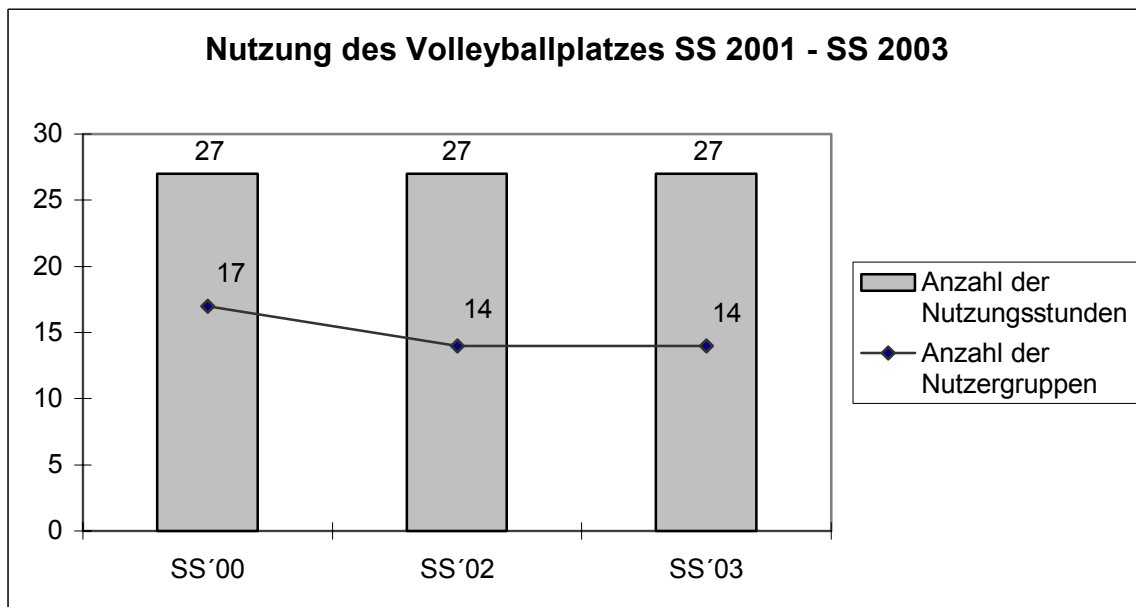
## **8.2 Kunstrasenplatz und Beachvolleyball-Felder**

Wie man aus den untenstehenden Grafiken entnehmen kann wird der Kunstrasenplatz stärker genutzt als die beiden Beachvolleyball-Felder. Dies kann mit dem Mehrzweckcharakter dieses Platzes erklärt werden. Denn neben den Toren, die sowohl für Fußball als auch für Handball geeignet sind, verfügt der Platz über sechs Basketballkörbe, so dass er von Sportlerinnen und Sportlern verschiedenster Sportarten genutzt werden kann. Die Beachvolleyball-Felder hingegen eignen sich ausschließlich zum Volleyballspielen.

Ein weiterer Unterschied zwischen den beiden Plätzen besteht darin, dass die Beachvolleyball-Anlage nur in den Sommersemestern und den daran angrenzenden Semesterferien (sowie teilweise noch zu Beginn des sich anschließenden Wintersemesters – so lange es die Witterungsbedingungen zulassen) geöffnet ist, während der Kunstrasenplatz unseren Nutzern ganzjährig zur Verfügung steht. Diese starke, ganzjährliche Nutzung der Mehrzweckanlage hatte zur Folge, dass der Bodenbelag sehr stark strapaziert wurde und schon seit einiger Zeit größere Mängel aufweist. So lösen sich z.B. die nachträglich angebrachten Spielfeldmarkierungen ab, was mehrere, größere Löcher zur Folge hat. Diese und andere Mängel müssen in Zukunft behoben werden.



Vorstehend und nachstehend je eine Grafik über die Nutzung des Kunstrasenplatzes vom Sommersemester 2001 bis zum Wintersemester 2003/04 sowie über die Nutzung der Beachvolleyballplätze in dem Sommersemestern 2001 bis 2003:





## 9. Kooperationen

### 9.1 Kooperation mit dem Sportwissenschaftlichen Institut (SWI)

Folgende Veranstaltungen wurden in Kooperation mit der Sportlehrerausbildung am Sportwissenschaftlichen Institut (SWI) durchgeführt:

1. In-Line-Workshop auf dem Campus im Rahmen des Programms Sommersemester 2001 und im Wintersemester 2001/2002 (Hans Jörg-Lang)
2. In-Line-Skating-Kurs auf dem Campus im Rahmen des Programms Sommersemester 2001 und im Wintersemester 2001/2002 (Uwe Farke)
3. „Entspannung und Selbsthypnose“ Kurs im Rahmen des Programms Sommersemester 2001 und Wintersemester 2001/2002 (Univ.-Prof. Dr. Jürgen Maxeiner)
4. Lehrveranstaltung Nr. 909 C *Training im Fitnessstudio (Seminar mit 4 SWS)* im Lehrangebot Wintersemester 2001/2002 des Sportwissenschaftlichen Instituts (Dr. Stefan Schönthaler)
5. Lehrveranstaltung Nr. 544 A *Schwimmen – Didaktisch-methodische Aspekte des Anfängerschwimmunterrichtes (Schwerpunktfach mit 2 SWS)* im Lehrangebot des Sportwissenschaftlichen Instituts Sommersemester 2002 und Anwendung im Hochschulsport (Hans-Jörg Lang)
6. Kurs „Progressive Muskelentspannung (Jacobsen) – Stress lass nach“ im Rahmen des Programms Sommersemester 2002 (Oskar Dawo)
7. „Selbsthypnose“ Kurs im Rahmen des Programms Sommersemester 2002 (Univ.- Prof. Dr. Jürgen Maxeiner)
8. In-Line-Workshop auf dem Campus im Rahmen des Programms Sommersemester 2002 (Hans Jörg-Lang)
9. Lehrveranstaltung Nr. 922 *Training im Fitnessstudio (Seminar mit 4 SWS)* im Lehrangebot Wintersemester 2002/2003 des Sportwissenschaftlichen Instituts (Dr. Stefan Schönthaler)
10. In-Line-Workshop auf dem Campus im Rahmen des Programms Sommersemester 2003 (Hans Jörg-Lang)
11. Lehrveranstaltung Nr. 909 B *Krafttraining im Fitnessstudio (Seminar mit 4 SWS)* im Lehrangebot Sommersemester 2003 des Sportwissenschaftlichen Instituts (Dr. Franz Marschall)

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum 13 Exkursionen in Kooperation mit der Sportlehrerausbildung am Sportwissenschaftlichen Institut (SWI) durchgeführt Die jeweiligen Exkursions-Leiter/innen sind der nachstehend Aufstellung ebenfalls zu entnehmen:

1. 15. – 21.07.2001: Kajakausbildung (Alpes des Hautes Provence/Frankreich), Exkursionsleiter: Stefan Krämer und Jesko Mönch
2. 08. – 22.07.2001: Segeln/Windsurfen in Plouguerneau/Bretagne; Exkursionsleiter: Peter Koch
3. 26.08. – 02.09.2001: Rudern in Ratzeburg; Exkursionsleiterin: Gundula Helmrath
4. 01. – 15.09.2001: Windsurfen in Dranske/Rügen; Exkursionsleiter: René Bähies
5. 06. – 20.10.2001: Windsurfen/In-Line-Skaten in La Manga/Spanien; Exkursionsleiter: Uwe Farke
6. 14.. – 20.07.02: Kajak – Wildwasserexkursion (Frankreich); Exkursionsleiter: Stefan Kraemer
7. 21. – 28.07.2002: Radsport in Immenstadt/Bühl (Allgäu); Exkursionsleiter: Dr. Markus Schwarz
8. 28.07. – 04.08.2002: Rudern in Ratzeburg; Exkursionsleiterin: Gundula Helmrath
9. 13. – 22. 07.2002: Segeln/Windsurfen in Plouguerneau/Bretagne; Exkursionsleiter: Peter Koch
10. 27.07. – 02.08.2003: Radsport in Immenstadt/Bühl (Allgäu); Exkursionsleiter: Dr. Markus Schwarz
11. 03. – 09.08.2003: Kajak – Wildwasserexkursion (Frankreich); Exkursionsleiter: Stefan Kraemer
12. 16. – 24.08.2003: Segeln/Windsurfen in Plouguerneau/Bretagne; Exkursionsleiter: Peter Koch
13. 22. – 29.08.2003: Rudern in Ratzeburg; Exkursionsleiter: Dr. Franz Marschall

## **9.2 Kooperationen mit dem Landessportverband für das Saarland LSVS**

Der Hochschulsport hat im Berichtszeitraum in Erfüllung seiner Aufgaben in besonderer Weise mit dem Landessportverband für das Saarland LSVS kooperiert. Neben dem Zusammenwirken in der alltäglichen Arbeit verdienen folgende Veranstaltungen bzw. Kooperationen besondere Erwähnung:

- Gegenseitige Unterstützung bei der Nutzung der zur Verfügung stehenden Sportanlagen und Sportgeräte bei Sonderveranstaltungen
- Nutzung der Räumlichkeiten der Hermann-Neuberger-Sportschule im Rahmen der Durchführung der 97. Vollversammlung des adh im November 2002
- Unterstützung durch den LSVS im Zusammenhang mit der Umsetzung des Neubauprojektes eines Hochschulsportzentrums

### 9.3 Kooperationen mit dem Saarländischen Tennisverband STB

Im Rahmen der gemeinsamen Nutzung der Tennisplätze auf dem Universitätsgelände kooperierte der Hochschulsport in folgenden Bereichen mit dem STB:

- Gegenseitige Unterstützung bei der Nutzung der zur Verfügung stehenden Tennishalle bzw. Tennisplätzen im Rahmen des Trainingsbetriebes bzw. Kursbetriebes
- Gemeinsame Organisation der Instandsetzung und -haltung der Plätze auf dem Universitätsgelände
- Gegenseitige Beteiligung an den Aufwendungen zur Instandsetzung und -haltung der Plätze

### 9.4 Kooperationen mit Vereinen und anderen Institutionen

Zur Sicherung des vielfältigen Angebotes kooperierte der Hochschulsport 2000 mit den nachfolgenden **hochschulinternen und -externen Institutionen bzw. Vereinen:**

- Akademische Flugsportgruppe e.V. (AKAFLIEG)
- Akademischer Reitclub e.V./student. Reitgruppe (ARC)
- Akademischer Wassersport-Club e.V. (AKAWAC)
- Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband adh, Dieburg (siehe auch Punkt 11)
- AStA der Universität des Saarlandes, Saarbrücken
- ATSV Saarbrücken e.V., Abteilung Fechten, Saarbrücken
- Café und Billard Miro, Saarbrücken - St. Arnual
- Camp vier – Kletterzentrum Zweibrücken
- DAK, Deutsche Angestellten Krankenkasse, Saarbrücken
- Deutsche Angestellten Krankenkasse, Saarbrücken
- Deutscher Verband für Abenteuersport DVA, Sektion Pfälzer-Wald e.V.
- Dudo-Optik, Saarbrücken Dudweiler
- Ergo-Fit GmbH & Co. KG, Pirmasens
- Europäischer Luftsportclub e.V. "Die Wildgänse", Saarlouis
- G + G Druck, Saarbrücken Dudweiler
- Geresa Tauchsport, Saarbrücken

- Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW), Saarbrücken
- Krankengymnastik Wadle, Saarbrücken
- Landeshauptstadt Saarbrücken, Sport- und Bäderamt, Saarbrücken
- Landessportverband für das Saarland (LSVS), Saarbrücken
- Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft, Saarbrücken
- Olympia-Praxis, Saarbrücken
- Riml's Ferienhaus, Fam. Neururer, Stillebach/Pitztal (Österreich)
- Saar 05 e.V., Abteilung American Football (Team "Saarland Hurricanes")
- Saarbrücker Rudergesellschaft (SRG) UNDINE e.V., Saarbrücken
- Saarländischer Tennisbund STB e.V., Saarbrücken (siehe Punkt 9.3)
- Saarpfalz-Kreis, Amt für Schulverwaltung und Sport, Homburg/Saar
- Sakura-Dojo, Saarbrücken
- S.A.L.T. Yachtschule, Saarbrücken
- Sparkasse Saarbrücken
- Siemens mobile, bundesweiter Kooperationspartner des Hochschulsports
- Squash Club Homburg e.V.
- SV 08 Saarbrücken e.V. (Wasserball und Schwimmen)
- Swiss-Training, Saarbrücken
- Tauchclub Manta e.V., Saarbrücken
- Tee-Off, Golf auf der Pferderennbahn, Saarbrücken-Güdingen
- Tenniscenter Güdingen, Saarbrücken-Güdingen
- Thomas Grether Reisen GmbH, Karlsruhe
- Union Sportive U.S. Forbach, Abteilung Rugby, Forbach
- Universitäts-Sport-Club e.V. USC (Handball)
- VFJ Saar e.V., Verein zur Förderung des Jugendsports

## 10. Personal

Im Berichtszeitraum von 2001 bis 2003 waren **insgesamt 213 verschiedene Personen** als Exkursions- bzw. Kursleiter/innen im regelmäßigen Hochschulsportangebot und den vom Hochschulsport organisierten Projekten, Workshops und Exkursionen eingesetzt. Einige Personen haben dabei gleichzeitig mehrere Tätigkeiten in verschiedenen Angebotsbereichen übernommen. Dies gilt insbesondere für Personen, die außer im regelmäßigen Hochschulsportprogramm

noch in den Bereichen Gesundheitssport, Projekt „*Uni in Bewegung*“ oder im *Uni-Fit* Hochschulsport-Fitness-Zentrum eingesetzt sind.

Abweichend von der bisherigen Berichterstattung werden die Übungsleiter/innen ab sofort nur noch den einzelnen Einsatzbereichen zugeordnet und nicht mehr nach ihrem Status (Lehrbeauftragten bzw. stud./wiss. Hilfskräften) unterschieden. Seit dem Wintersemester 03/04 werden im Bereich der Übungsleiter/innen keine stud./wiss. Hilfskräfte mehr eingesetzt, da zum einen die Kosten für Lehrbeauftragte besser zu kalkulieren sind und zum anderen der Verwaltungsaufwand für Lehraufträge deutlich geringer ist. Stud./wiss. Hilfskräfte werden lediglich noch in der Verwaltung des Hochschulsports eingesetzt.

### 10.1 Übungsleiter/innen im Bereich Saarbrücken

Folgende Personen waren in den Jahren 2001 bis 2003 an der Universität des Saarlandes im Bereich Saarbrücken als Lehrbeauftragte oder stud./wiss. Hilfskräfte für den Hochschulsport als Übungsleiter/in beschäftigt:

	<b>Name</b>	<b>Vorname</b>
1.	ARWEILER	Mauricette
2.	AUERT	Michael
3.	BASTIAN	Sabine
4.	BINDER	Simone
5.	BORN	Annette
6.	BÖSEN	Maik
7.	BÖTTCHER	Guillermo
8.	BRAUN	Lisa
9.	BRILL	Erik
10.	DE CHENERILLES	Gilles
11.	DETTMANN	Tim
12.	DIDION	Mark
13.	DIESINGER	Gerrit
14.	DIETRICH	Britta
15.	EBERHARDT	Doreen
16.	EHL	Martina
17.	ENDRES	Heike
18.	FECHT	Dominique
19.	FELD	Sandra
20.	FEODOROV	Markus
21.	FETZER	Claudia
22.	FUCHS	Michael
23.	FUNCK	Matthias

24.	GÄBLER	Nina
25.	GRUBER	Willy
26.	GUTH	Andreas
27.	GUTIEREZ MORENO	Marcos
28.	HAACK	Christina
29.	HAGEMANN	Julia
30.	HARDY	Sabine
31.	HARTZ	Stephan
32.	HEIDECKER	Martin
33.	HERMANN	Alexander
34.	HERRLE	Corina
35.	HESSENKÄMPER	David
36.	HORVATH	Abel
37.	HUMAN	Sylvia
38.	JAKOBY	Thomas
39.	KARAOULIS	Rena
40.	KARMANN	Tanja
41.	KINSINGER	Nathalie
42.	KIRSCH	Manuel
43.	KLEIN	Frank-Josef
44.	KLENK	Susanne
45.	KÖCK	Christiane
46.	KÖNIG	Esther
47.	KRAEMER	Stefan
48.	KRÄMER	Florian
49.	KREWER	Carmen
50.	LAMBERT	Georg
51.	LAMPRECHT	Alf
52.	LUDES	Patrick
53.	MACHWIRTH	Falk
54.	MALLMANN	Matthias
55.	MANN	Sandra
56.	MARET	Antal
57.	MARTINS	Anderson
58.	MEIGEN	Florian
59.	MESKINE	Mellika
60.	MÜLLER	Christoph
61.	NITSCHKE	Anke
62.	NOLL	Yvonne
63.	ODÖRFER	Gert
64.	OHLENDORF	Kirsten
65.	OROSZ	Nicole

66.	OTT	Henning
67.	ÖTTINGER	Lars
68.	PABST	Monika
69.	PETZOLD	Silke
70.	POLLOCZEK	Benno
71.	PREM	Holger
72.	PURZER	Franz
73.	RABER	Jörg
74.	RIES	Patrick
75.	SCHEIDT	Anja
76.	SCHERF	Stefan
77.	SCHICHTEL	Martin
78.	SCHMITT	Jeanine
79.	SCHMITT	Marco
80.	SCHÖPP	Jörg
81.	SOBRAL	Olga
82.	SONNTAG	Rolf-Martin
83.	SPENGLER	Bernd
84.	SPERBER	Jonas
85.	STICKELMEIER	Lena
86.	STILB	Manuel
87.	STILB	Dominik
88.	STRAUB	Dominik
89.	SUPRUNOVA	Emma
90.	TISCHENDORF	Philippe
91.	VOLLMER	Benjamin
92.	VORBECK	Henning
93.	WAACK	Heidi
94.	WADLE	Siggi
95.	WAGNER	Marco
96.	WAGNER	Anja
97.	WALLE	Hubert
98.	WEBER	Christiane
99.	WEISSINGER	Melanie
100.	WERDINIG	Sabine
101.	WEYRICH	Sven
102.	WIGAND	Silke
103.	WILHELMUS	Ralf
104.	WOLF	Carola
105.	WOLF	Evelyn
106.	ZIMMER	Marc

## 10.2 Übungsleiter/innen im Bereich Homburg

Folgende Personen waren in den Jahren 2001 bis 2003 an der Universität des Saarlandes im Bereich Homburg als Lehrbeauftragte oder stud./wiss. Hilfskräfte für den Hochschulsport als Übungsleiter/in beschäftigt:

	<b>Name</b>	<b>Vorname</b>
1.	ALKASSAR	Ammar
2.	AVERBECK	Gaby
3.	BAMBACH	Sascha
4.	BAUMANN	Sandra
5.	BECKER	Carola
6.	BEHRENDT	Daniel
7.	BERWANGER	Silvana
8.	BUGGE	Yvonne
9.	DANH-NAM	Tran
10.	EL-HALLAK	Nada
11.	GROß	Mascha
12.	JANKU	Dirk
13.	KARAOULIS	Rena
14.	KASHKASH	Khaled
15.	KILGUS	Alexander
16.	KIMMIG	Bianca
17.	KORTE	Eva
18.	LOUIS	Florian
19.	NADA	El-Hallak
20.	NEIS	Oliver
21.	NEß	Stefanie
22.	NEU	Daniela
23.	ODÖRFER	Gert
24.	ÖZEN	Esrá
25.	PALLASCH	Christian
26.	PAPPAS	Xenoson
27.	PAßMANN	Heike
28.	PEZOLD	Silke
29.	REICHARDT	Wilfried
30.	ROTH	Daniel
31.	SCHRÖDER	Andreas
32.	SILVA MARTINS	Anderson
33.	STIER	Timea
34.	STROBEL	Matthias
35.	ULLRICH	Rüdiger



36.	VEDAT	Deniz
37.	WEBER	Phillip
38.	WOLF	Evelyn
39.	YAQOOBI	Khalid

### 10.3 Mitarbeiter/innen im Hochschulsportbüro

Folgende Personen waren in den Jahren 2001 bis 2003 an der Universität des Saarlandes in der Administration im Hochschulsportbüro beschäftigt:

	<b>Nachname</b>	<b>Vorname</b>	<b>Status</b>
1.	DÜPRE	Nicole	stud./wiss. Hilfskraft
2.	ECKSTEIN	Anne	stud./wiss. Hilfskraft
3.	ETTELDORF	Dieter	Praktikant
4.	MARX	Elisabeth	stud./wiss. Hilfskraft
5.	NITSCHKE	Anke	stud./wiss. Hilfskraft
6.	SCHARF	Michaela	Auszubildende Sport- und Fitnesskauffrau
7.	STARK	Oliver	Praktikant
8.	STRAUß	Pascal	stud./wiss. Hilfskraft
9.	VITZ	Carsten	stud./wiss. Hilfskraft
10.	VÖLLINGER	Christina	stud./wiss. Hilfskraft

### 10.4 Mitarbeiter/innen im *Uni-Fit* Hochschulsport-Fitness-Zentrum

Folgende Personen waren 2001-2003 als Mitarbeiter im Rahmen des Trainingsbetriebes und der Administration im *Uni-Fit* Hochschulsport-Fitness-Zentrum beschäftigt:

	<b>Nachname</b>	<b>Vorname</b>
1.	BINDER	Simone
2.	BRACH	Bianca
3.	DE PERCIN	Henriette
4.	EHL	Martina
5.	FETZER	Claudia
6.	FINKENZELLER	Christian
7.	GÄBLER	Nina
8.	HINSBERGER	André

9.	HORVATH	Abel
10.	KLEINBAUER	Sebastian
11.	KLINGLER	Manuel
12.	MÜLLER	Dirk
13.	NOLL	Yvonne
14.	POLLOCZEK	Benno
15.	PREM	Holger
16.	ROSER	Nina
17.	RUCKELSHAUSEN	Bettina
18.	SCHEER	Armin
19.	SCHUH	Melanie
20.	SCHWINN	Michael
21.	STICKELMEIER	Lena
22.	STRAUB	Dominik
23.	SUST	Katharina
24.	WAGNER	Heidi
25.	WEISSINGER	Melanie
26.	WÜLLENWEBER	Jens
27.	ZIRKEL	Isabelle

### 10.5 Lehrbeauftragte im Projekt „*Uni in Bewegung*“

Folgende Personen waren an der Universität des Saarlandes als Lehrbeauftragte im Rahmen des Projektes "*Uni in Bewegung*" beschäftigt:

	<b>Nachname</b>	<b>Vorname</b>
1.	BACHMANN	Tanya
2.	BINDER	Simone
3.	EHL	Martina
4.	FINKENZELLER	Christian
5.	FRÖHLICH	Michael
6.	HAACK	Christina
7.	HUMAN	Sylvia
8.	KLESEN	Susanne
9.	KÖNIG	Esther
10.	LEINENBACH	Dirk
11.	MARX	Elisabeth
12.	MÜLLER	Christoph
13.	OHLENDORF	Kirsten
14.	OROSZ	Nicole
15.	PREM	Holger

16.	RUCKELSHAUSEN	Bettina
17.	SCHEIDT	Anja
18.	STRAUB	Dominik
19.	ZIRKEL	Isabelle

### 10.6 Lehrbeauftragte im Projekt „Team\_BILDUNG“

Folgende Personen waren an der Universität des Saarlandes als Lehrbeauftragte im Rahmen des Projektes "Team\_BILDUNG" beschäftigt:

	Nachname	Vorname
1.	POLLOCZEK	Benno
2.	SUST	Katharina

### 10.7 Sonstige Mitarbeiter/innen

In der folgenden Aufstellung sind alle Personen aufgeführt, die während des Berichtszeitraums für den Hochschulsport in irgend einer Weise tätig waren oder diesen mit Rat und Tat unterstützt haben, die jedoch nicht über den Status einer wiss./stud. Hilfskraft oder eines/r Lehrbeauftragten mit dem Hochschulsport in Verbindung standen.

Neben der Durchführung von einigen regelmäßigen Veranstaltungen trifft dies vorwiegend für Übungsleiter/innentätigkeiten bei Exkursionen und Workshops im Rahmen der Kooperation mit dem Sportwissenschaftlichen Institut (SWI) zu. Die genannten Tätigkeiten wurden überwiegend **ehrenamtlich** ausgeführt. Dies gilt insbesondere für die Lehrkräfte des Sportwissenschaftlichen Institut (SWI).

	Nachname	Vorname	Betätigung innerhalb des Hochschulsports
1.	BARRY	William	Durchführung und Organisation Prellball-Kurs (ab 2002)
2.	BÄTHIES	René	Durchführung Surf-Exkursion Rügen
3.	BENNE	Andreas	Organisation Reitveranstaltungen des Akademischen Reitclubs ARC
4.	BÖTTCHER	Guillermo	Organisation Rugby-Veranstaltungen
5.	BROCKHOFF	Oliver	Organisation Segelfliegen des AKAF Lieg Saarbrücken e.V.
6.	CALLES, PROF. DR.	Walter	Durchführung Lauftreff HTW
7.	COUGHLAN	Colin	Durchführung des Golfkurses

8.	DAWO	Oskar	Durchführung und Organisation DHM Handball Vorrunde bzw. Zwischenrunde; Durchführung des Kurses „Progressive Muskelentspannung“
9.	DÖRR	Bernd	Mountainbike Tagesexkursionen Pfälzer Wald, Radsport - "Fahrt in den Frühling"
10.	ENGELKAMP, PROF. DR.	Johannes	Durchführung und Organisation Prellball-Kurs (bis 2001)
11.	ERK	Katrin	Durchführung und Organisation Ultimate Frisbee-Kurs
12.	FARKE	Uwe	Durchführung Surf-Exkursion, La Manga; Rügen, Organisation und Durchführung In-Line-Veranstaltungen
13.	HEINZEL	Uwe	Organisation Unterwasserrugby in Zusammenarbeit mit dem Tauchclub Manta e.V.
14.	HELMRATH	Gundula	Durchführung Ruderexkursion, Ratzeburg
15.	HENNRICH	Hans	Organisation American Football der Saarland Hurricanes
16.	DR. IGEL	Christoph	Entwicklung und Implementierung des Internet-Portals und der Online-Anmeldung
17.	KAESTNER	Moritz	Ansprechpartner Handball des Universitätssportclubs USC
18.	KALTWASSER	Christoph	Navigation für Segler und Motorbootfahrer
19.	KESSLER	Andreas	Entwicklung und Implementierung des Internet-Portals und der Online-Anmeldung
20.	KOCH	Peter	Exkursion Segeln/Surfen, Plouguernew
21.	KOGLIN	Ebba	Entwicklung und Implementierung des Internet-Portals und der Online-Anmeldung
22.	KÖSTER	Jens	Ansprechpartner Handball des Universitätssportclubs USC
23.	KUNZ	Rolf	Organisation Unterwasserrugby in Zusammenarbeit mit dem Tauchclub Manta e.V.

24.	LANG	Hans-Jörg	In-Line-Skating-Workshops, Schwimmkurs für Anfänger, Skikurs Pitztal/Österreich, Aqua-Fitness für Einsteiger, Tennisplatzverwaltung
25.	LEHNERT	Stephan	Instandhaltung Tennisplätze
26.	MARSCHALL, DR.	Franz	Ruderexkursion, Ratzeburg; konzeptionelle Unterstützung im Rahmen des Betriebes des <i>Uni-Fit</i> Hochschulsport-Fitness-Zentrums
27.	MAXEINER, PROF.	Jürgen	Durchführung der Kurse Selbsthypnose und Entspannung
28.	MÖNCH	Jesko	Kanu/Kajak-Exkursion, Kajak- Exkursion, Südfrankreich
29.	NACKEN	Christian	Organisation und Durchführung des Wasserballkurses in Zusammenarbeit mit dem SV08 Saarbrücken e.V.
30.	DR. MED. SCHARHAG	Jürgen	Durchführung von zwei Fortbildungen für UNI-Fit-Übungsleiter/innen im Rahmen des Projektes „team_BILDUNG“
31.	DR. SCHÖNTHALER	Stefan	Konzeptionelle Unterstützung im Rahmen des Betriebes des <i>Uni-Fit</i> Hochschulsport-Fitness-Zentrums; konzeptionelle Unterstützung im Rahmen des Projektes „team_BILDUNG“, Durchführung der SWI-Seminare zum Thema Fitnessstudio
32.	SCHREINER	Jörg	EDV-Systemadministration; Beratung bei Neuanschaffungen
33.	DR. SCHWARZ	Markus	Radexkursion, Immenstadt/Allgäu
34.	SIMMER	Volker	Organisation Reitveranstaltungen des Akademischen Reitclubs ARC
35.	STEINKAMP	Ralf	Organisation Segelfliegen des AKAFLIEG Saarbrücken e.V.
36.	STURM	Roberta	Entwicklung und Implementierung des Internet-Portals und der Online- Anmeldung
37.	VITZ	Karsten	Vorbereitung und Durchführung Uni - Ski und Snowboard Cup 2001 - 2003 Herrenschwand/Schwarzwald
38.	WEISMÜLLER	Sarah	Durchführung des Kurses „Zeitgenössischer Tanz“

## **11. Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband adh**

Der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband adh ist seit 1948 der Dachverband des Hochschulsports in Deutschland mit derzeit 158 Mitgliedshochschulen, an denen ca. 1,6 Millionen Studierende eingeschrieben sind. Er vertritt damit die sportlichen Interessen von über zwei Millionen Hochschulangehörigen.

Die Zusammenarbeit mit unserem Dachverband als der Interessensvertreter des deutschen Hochschulsports wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich intensiviert. Dies geschah zum einen durch ehrenamtliches Engagement des Leiters und der Mitarbeiter/innen der Hochschulsporteinrichtung der UdS in den Gremien des adh und zum anderen durch regelmäßige Teilnahme der Vertreter der UdS an vom adh organisierten Veranstaltungen (Seminaren, Tagungen, Vollversammlungen, etc.).

Einen besonderen Höhepunkt für den Hochschulsport der UdS stellte 2002 die Ausrichtung der **97. adh - Vollversammlung in Saarbrücken** dar. Bei dieser einmal jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung treffen die jeweiligen studentischen und hauptamtlichen Vertreter der einzelnen Mitgliedshochschulen zusammen. Vom 25.11.2002 – 27.11.2002 beherbergte die UdS insgesamt ca. 150 Personen aus den bundesdeutschen Hochschulsporteinrichtungen. Darüber hinaus fanden alle im Zusammenhang mit der Vollversammlung angesetzten Gremien- und Ausschusssitzungen in Saarbrücken statt. Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung im Musiksaal der UdS hielt der Präsident der Hochschulrektorenkonferenz HRK, Prof. Dr. Klaus Landfried, einen Eröffnungsvortrag mit dem Titel: „Elemente einer Hochschule von Morgen“, in dem er auch den Stellenwert des Hochschulsports für die Hochschulen der Zukunft darlegte. Zudem kündigte Prof. Landfried in seiner Rede eine Initiative zur Stärkung des Hochschulsports an, die erfreulicherweise mit Beschluss vom 199. Plenum der HRK am 18./19. Februar 2003 ihre konkrete Umsetzung fand. Nachzulesen ist der Beschluss unter

[www.hrk.de/de/beschluesse/109\\_254.php?datum=199](http://www.hrk.de/de/beschluesse/109_254.php?datum=199).

Viele der vom adh auf Bundesebene angestoßenen Fragestellungen finden auch im Saarland ihre Entsprechung, so dass beide Seiten voneinander profitieren. Der Hochschulsport vor Ort profitiert in hohem Maße vom Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Hochschulsporteinrichtungen, wozu der adh den notwendigen Rahmen und das entsprechende Forum zur Verfügung stellt. Generell übt der adh einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf die Sport- und Bildungspolitik aus, was ebenfalls den Hochschulsporteinrichtungen zu Gute kommt. Weiterhin bietet der adh mit der Veranstaltung von Deutschen Hochschulmeisterschaften (DHM) die Möglichkeit für die einzelnen Hochschulen, sich im sportlichen Wettkamp mit anderen Hochschulen zu messen und so sowohl

die Identifikation der Sportler/innen mit ihrer Hochschule als auch den Austausch mit den Studierenden andere Hochschulen zu fördern.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Zusammenarbeit, die im Berichtszeitraum für den Hochschulsport der UdS von besonderem Interesse waren, bildeten folgende Themen:

- Unterzeichnung Kooperationsvereinbarung zur „Partnerhochschule des Spitzensports“ zwischen der Universität des Saarlandes, dem Olympiastützpunkt Rheinland-Pfalz/Saarland, dem adh und dem Studentenwerk e.V. (siehe Punkt 7.1)
- Zusammenarbeit mit dem adh und dem CHE zur Erfassung relevanter Daten an Hand eines Fragebogens
- Strukturentwicklung des Hochschulsports im Allgemeinen und vor Ort im Besonderen
- Weiterentwicklung der Internettechnologie und Einbindung neuer Kommunikationswege in die Administration des Hochschulsports
- Erstellung von Sportstättenkonzepten und deren Nutzung, insbesondere im Hinblick auf Fitnesszentren

Im Gegenzug bezieht der adh seine Stärke und Aktualität vom kontinuierlichen Rückfluss der Informationen aus den Standorten, Ländern und Regionen sowie vom Engagement der einzelnen Personen.

Der Hochschulsport der UdS ist im geschäftsführenden Vorstand des adh durch die studentische Mitarbeiterin Elisabeth Marx vertreten. Die Gremien des adh sind weitgehend paritätisch mit Hauptamtlichen und Studierenden besetzt. Das Ressort „Frauen“ wird in der Amtsperiode 2003 – 2005 von der Studierenden-Vertreterin Elisabeth Marx wahrgenommen. Der Hochschulsportbeauftragte der UdS Rolf Schlicher legte sein Vorstandsamt 2001 nieder und ist derzeit Mitglied im Finanzprüfungsausschuss des adh.

Als studentischer Vertreter war der AStA-Sport-Referent der UdS und studentische Hilfskraft im Hochschulsport Pascal Strauss im Ausschuss für Breitensport, Bildungs- und Wissenschaftsarbeit (ABBW) im adh tätig. Hier endet die Amtsperiode im November 2001.

Darüber hinaus hat der Hochschulsport der UdS verstärkt Übungsleiter/innen des Hochschulsports zur Teilnahme am Bildungsprogramm des adh animiert. Im Berichtszeitraum nutzten etliche Übungsleiter/innen diese Möglichkeit der kostengünstigen Teilnahme an hervorragenden und zielgruppengerechten Aus- und Fortbildungsveranstaltungen des adh. Diese positive Entwicklung wird der Hochschulsport der UdS auch weiterhin systematisch vorantreiben.

In diesem Zusammenhang haben Mitarbeiter/innen und Übungsleiter/innen des Hochschulsports der UdS an folgenden Bildungsveranstaltungen des adh teilgenommen:

<b>Termin</b>	<b>Titel der Veranstaltung</b>
27. - 28.01.2001	„Aquafitness im Hochschulsport“
14. - 19.01.2001	„Modelllehrgang Schneesport II“
29. - 30.01.2001	„Fitnessstudio- Von der Vision zur Realisation“
10. - 11. 05.2001	Arbeitstagung für Hauptamtliche im Hochschulsport „Steuerliche Aspekte der Drittmittelakquise“
27.01. - 01.02.2001	„MultiplikatorInnen- Lehrgang im Schneesport“
01. - 02.06.2002	„Trainer up to date“, Übungsleiter/innen-Fortbildung
19. - 20.06.2002	Arbeitstagung für Hauptamtliche im Hochschulsport „Implikationen von Prüfungen durch Landesrechnungshöfe“
31.05 - 01.06.2003	Thai Do "Feldenkrais-Methode"
26. - 27.04.2003	„Bewusstheit durch Bewegung“
04. - 05.06.2003	Arbeitstagung für Hauptamtliche im Hochschulsport „Auswertung und Darstellung des CHE-Rankings“
23. - 24.11.2003	Seminar für Sportreferate und Studierende zum Thema „Berufsfeld Sportorganisation“
12. - 14.12.2003	„Klettern Indoor „

## **12. Chronologische Übersicht Sonderveranstaltungen 2001 - 2003**

Unter dieser Rubrik sind Veranstaltungen aufgeführt, die im Verlaufe des Berichtes nicht näher erläutert wurden bzw. eine besondere Stellung im Ablauf des Berichtszeitraumes einnahmen.

16.05.2001	Deutsche Hochschulmeisterschaften Handball (Herren) – Regionalmeisterschaften Südwest in Saarbrücken
06.06.2001	Campus Open 2001 (Beachvolleyball- und Fußballturnier)
24.-25.10.2001	Teilnahme am Info-Basar der Universität
22.11.2001	Volleyballturnier
07.12.2001	„All-Night-Long“ Team-Event
02.05.2002	Deutsche Hochschulmeisterschaften Fußball (Herren) – Regionalmeisterschaften Südwest in Saarbrücken



08.05.2002	Deutsche Hochschulmeisterschaften Handball (Herren) – Regionalmeisterschaften Südwest
21.06.2002	Campus-Open 2002 (Beachvolleyball- und Fußball-Turnier)
02.07.2002	Übungsleiterversammlung der Homburger Übungsleiter/innen auf dem Campus in Homburg
14.07.2002	„team_BILDUNG“-Fortbildung: "Hochseilgarten"
30.-31.10.2002	Teilnahme am Info-Basar der Universität
09.11.2002	„team_BILDUNG“-Fortbildung: Erste Hilfe im Fitnessstudio
09.11.2002	„team_BILDUNG“-Fortbildung: Rückengerechtes Training
26./27.11.2002	97. Vollversammlung des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes (adh)
11.12.2002	Volleyballturnier
27.01.2003	Kooperationsvertragsunterzeichnung "Partnerhochschule des Spitzensports"
04./17.04.2003	„team_BILDUNG“-Fortbildung: Einführung in das ERGO-FIT-Chipkartensystem
07.05.2003	Deutsche Hochschulmeisterschaften Fußball (Herren) – Vorrunde
17.05.2003	„team_BILDUNG“-Fortbildung: Rückentraining - „State of the Art“
15.06.2003	„team_BILDUNG“-Fortbildung: Einführung in die ERGO-FIT-Cardiosoftware 4.x
05.07.2003	Campus-Open 2003 (Beachvolleyball- und Fußballturnier)
12.07.2003	„team_BILDUNG“-Fortbildung: Management
13.07.2003	„team_BILDUNG“-Fortbildung: Kooperations- und Abenteuerspiele
29.10.2003	Teilnahme am Info-Basar der Universität
08.11.2003	„team_BILDUNG“-Fortbildung: Was steckt hinter dem Anamnesebogen?
20.11.2003	Volleyballturnier
02.12.2003	Übungsleiterversammlung der Homburger Übungsleiter/innen auf dem Campus in Homburg
12.12.2003	„All-Night-Long“ Team-Event 2003

Notizen: